

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
 " " " durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 29.

5. April 1862

**Wahl = Aufruf.**

Auf unseres Königs Befehl ist das jüngst gewählte Abgeordnetenhaus aufgelöst worden; ein neues, konservatives Ministerium ist berufen; eine abermalige Wahl nöthigt uns auf den Wahlplatz.

Se. Majestät haben das entscheidende Wort gesprochen:

„Es ist Meine Pflicht und Mein erster Wille, der von Mir  
„geschworenen Verfassung und den Rechten der Landesvertretung  
„ihre volle Geltung zu sichern, in gleichem Maße aber auch  
„die Rechte der Krone zu wahren und sie in der ungeschwä-  
„kten Kraft zu erhalten, welche für Preußen zur Erfüllung seines  
„Verufes nothwendig ist und deren Schwächung dem Vaterlande  
„zum Verderben gereichen würde.“

Zu diesem Königsworte haben wir nichts hinzuzusetzen; um diesen Wiederhall des alten preussischen Wahlspruchs: *Suum cuique!* (Jedem das Seine!) schaaren wir uns aufs Neue.

Immer noch ist das Vaterland von denen bedroht, welche unter dem erborgten Scheine ausschließlicher Verfassungstreue, unter der Prätension, allein das Volk zu sein und unter dem anmaßlichen Titel politischen Fortschrittes ihr eigenes Regiment und damit diejenige Demokratie aufrichten wollen, welche unserem preussischen Staate als solchem den Dasein gibt. Solchem Gebahren treten wir entschieden entgegen. Für uns ist in diesem Augenblicke die Frage einfach diese: ob königliches — ob parlamentarisches Regiment?, ob das verfassungsmäßige

Königthum, obet die wechselnde Majorität des Abgeordnetenhauses die Geschicke des Landes lenken soll? — Alle anderen Fragen ordnen sich zur Zeit dieser entscheidenden unter, während Alles, was dem Vaterlande auf allen seinen Lebensgebieten wahrhaft frommt, steht und fällt mit dem königlichen Regimente, das sich selbst in der verliesenen und beschworenen Verfassungs-Urkunde feierlichst seine Schranke gesetzt hat und setzt.

Um dieses hocherhobene Scepter der königlichen Majestät sich zu sammeln und in engegeschlossener Schaar dem Ansturm der Fortschritts-  
partei die Stirne zu bieten: dazu fordern wir alle unsere königstreuen  
Mitbürger dringendst auf. Wir haben bei diesem Wahlgange nur einen  
Gegner, nur die, welche in der Untergrabung des Königthums die Fun-  
damente des Vaterlandes unterwühlen, weil es unserem Preußenlande  
eigen ist, zu stehen und zu fallen mit der Machtfülle des Königthums,  
dem es sein Dasein verdankt. Dagegen begrüßen wir freudig alle dieje-  
nigen als unsere Freunde und Mitkämpfer, welche Seiner Majestät und  
Seinem erlauchten Hause in Treue anhängen und Seine Regierung in  
vereinigter Kraft unterstützen wollen.

Um der Wahlbewegung in unserer Provinz einen Mittelpunkt zu geben, haben wir heute ein **Konservatives Central-Wahl-Comité für die Provinz Preußen** aus unserer Mitte gebildet. Wir bitten unsere Mitbürger, sich uns anzuschließen und bei den bevorstehenden Wahlen gemeinsam mit uns zu wirken.

Königsberg in Pr., den 31. März 1862.

Dr. Adler, Gymnasialdirektor. G. Aepinus, Partikulier. v. Auer-Goldschmidt. Bagohe, Fabrikant. Bandisch, Pfarrer in Uderwangen. Bandisch, Hospitalkdirektor. v. Below-Hohendorf. v. Berg-Gr. Borken. v. Berg-Perscheln. A. J. Biele, Kaufmann. G. Blume, Fabrikant. v. Bobben-Resinnen. Brandstätter, Zimmermeister. v. b. Brinden, Geh.-Rath und Provinzialfeuerdirektor. v. Buttler, Partikulier. v. Buddenbrock, Major a. D. G. Capuller, Schlossermeister. v. La Chevalerie-Zohlen. v. Colrepp-Pottlitten. Cramer, Justizrath und Aukteur. v. Dallwitz, Oberforstmeister. Diekmann, Schulrath. v. Dring, Generalleutnant z. D. Graf zu Dohna-Laud. Graf zu Dohna-Schlobitten. Graf Dönhoff, Geh.-Rath. Ditto Magnus Graf Dönhoff. Fischer, Stadtrath. Arth. Fischer, Hauptmann a. D. Förster, Geh. Justiz- und Tribunalsrath. v. Franckenberg-Proschlik. Griefe, Oberstlieutenant a. D. Grisch, Kommerzienrath. Grise-Greifwilde, Landrath. Gaden-Pollwitten. Gamp-Massauen. Dr. Gebauer, Superintendent in Nebenau. Giesebius, Regierungsgeometer. Dr. Glaser, Professor. Baron v. d. Goltz-Wikerau. v. Gosler, Tribunals-Vizepräsident. v. Gottberg-Wulfshöfen, Major a. D. H. Gröger. v. Grumbkow, Kreisrichter. Gscheidel, Optikus und Mechanikus. Gusovius-Dürwangen, Hauptmann a. D. v. Hatten-Glitten. Herrmann, Kaplan. v. Heyden-Neffen. Baron v. Heyking-Lonschen. Hinkke, Oberregierungsrath. Hirschberg, Geheimere Kommerzienrath. Höncke, Besitzer in Lamsken. Freiherr v. Hövel-Verdritten. Hoyer, Regierungsrath. Jacob sen., Schornsteinfegermeister. Dr. von Kallenborn, Professor der Rechte. v. Kampf, Oberregierungsrath. Graf Kanitz-Podangen. Kleist-Spanbieren. Kleist-Rathhoff. Graf Klinkowström-Barnicken. Kloss-Samuelschhoff. v. Kose, Regierungs-Vize-Präsident. J. Leschinski, Hoflieferant und Kaufmann. v. Massenbach, Major a. D. Maul-Gr. Waldeck. Matthes, Partikulier. Maurach, Postel-Präsident. Dr. Michaelis, Oberlehrer. v. Montornit-Kirchhagen. Dr. Ruther, Professor der Rechte. Dehlmann, Kommerzienrath. v. Oldenburg-Beilschlag. v. b. Osten-Medenau. Paschen, Hofattler. Piek, Geheimere Rath und Oberpostdirektor. v. Platen, Oberstlieutenant a. D. Preuschhoff, Pfarr-Administrator. Rasche, Hauptmann a. D. und Probantmeister. Rogge, Regierungs-Professor. Graf Schlieben-Sambitten. Graf Schlieben-Georgenberg. A. Schlamm, Kaufmann. Schlot, Regierungs- und Gemeindepark-Rath. v. Schmechling-Westfahlen. Schmidt, Regierungs-Rath. Freiherr v. Schrötter-Wohnsdorff, Rittmeister a. D. Schulz, Hofbuchdrucker. Graf Schwerin, Major a. D. Pfarrer Storch in Zubitten. v. Sydow-Verdritten. v. Tetlau-Tolke. Thimm-Roschellen. Tieg, Besitzer. G. Toussaint-Stuhnen. v. b. Trend. Tribunalsrath. v. Wedell-Gauten. Weinberger, Oberstlieutenant a. D. Dr. Weiß, Konsistorialrath. v. Wernsdorf-Truntzack, Major a. D. Winkler, Hofsternmeister. v. Wnuck-Tabladen. Dr. Wolke, Schulrath. v. Wuslow-Peterwitz.

Das von der Versammlung erwählte Central-Wahl-Comité besteht aus folgenden Personen:

Graf zu Dohna-Laud, Vorsitzender. v. Auer-Goldschmidt, Brandstätter, Zimmermeister. v. Below-Hohendorf. A. J. Bleil, Kaufmann. Graf Kanitz, Podangen. Frisch, Kommerzienrath. Fischer, Stadtrath. v. Frankenbergr-Proschlik. Gaben-Pollwitten. Dr. Glaser, Professor. Dr. Gebauer, Superintendent in Medienau. Kloss-Samuelschhoff, Pfar-Administrator. Masche, Hauptmann a. D. und Probianmeister. A. Schlimm, Kaufmann. Toussaint-Stutehnen.

Alle Zuschriften an das konservative Central-Wahl-Comité für die Provinz Preußen bitten wir an den Schriftführer desselben, Professor Dr. J. C. Glaser, Rößelstraße No. 23., zu richten.

Kirchliche Anzeigen.  
Am Sonntage Judica.  
Den 6. April 1862.

Sct. Nikolai = Pfarrkirche.  
 Vormittag: Herr Kaplan Hohendorf.  
 Nachmittag: Herr Kaplan Schmidt.  
 Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.  
 Vormittag: Herr Prediger Krüger.  
 Nachmittag: Herr Prediger Nesselmann.

Heil. Geist-Kirche.  
Bormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.  
Dienstag den 8. April: Herr Prediger Krüger.  
Donnerstag den 10. April: **Quartal-Communion.**

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Dr. Lenz.  
Montag den 7. April, Abends 5 Uhr:  
**Missionsstunde.**  
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreiföningen.  
Vormittag: Herr Prediger Salomon.  
Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Vormittag: Herr Prediger Müller.  
 Nachmittag: Herr Prediger Müller.  
 Heil. Leichnams-Kirche.  
 Vormittag: Herr Prediger Reide.  
 Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Krieße.  
Reformirte Kirche.  
Vormittag: Herr Prediger Palmie.  
Evangelisch=lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.  
Sonntag Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.  
Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionsstunde.  
Freitag Abends 7½ Uhr.

U r e n B e n .

Z. Berlin. Wie wir hören, beabsichtigt der Herr Finanz-Minister den neu zusammentretenden Kammern sofort einen möglichst specialisirten Etat vorzulegen. Zwölf Beamte sind angestrengt mit

dieser Arbeit beschäftigt. Es wird damit den Forderungen der Demokratie von vorne herein die Spitze abgebrochen und jeder Vorwand zu weiterer tendenziöser Verzögerung der Budget-Annahme beseitigt sein. — Eine der ersten Vorlagen an die neu zusammentretenden Kammer wird die Anleihe von 80 Millionen für die, größtentheils die Ostprovinzen betreffenden, neuen Eisenbahnbauten bilden. Wie wir vernehmen, dürfte die ganze Anleihe, oder wenigstens der größte Theil, schon in den ersten 8 Tagen von hiesigen Banquiers und Kapitalisten gezeichnet sein. — Mit großer Befriedigung hört man, daß die definitive Absicht zur Einführung einer Quittungsstempel-Steuer vorliegt. Es sollen mit einem sehr geringen Satz im Vergleich zu den anderen bürgerlichen Verkaufsgeschäften (wie man vernimmt, mit 2 Sgr. vom Hundert, also mit  $\frac{1}{50}$  Procent) alle kaufmännischen und Börsengeschäfte (Verkäufe und Ankäufe, Aktien-geschäfte, Wechsel &c.) belegt werden. Man veranschlagt den Ertrag dieser den Verkehr durchaus nicht drückenden, sehr leicht zu kontrollirenden Steuer auf achtundzwanzig Millionen. Die Gesamtsteuerlast des Landes würde dadurch eine sehr bedeutende Erleichterung finden, und eine solche Vorlage gewiß mit Freuden vom Lande, wenn auch weniger von der Börse, begrüßt werden. — Der Cultus-Minister Herr v. Mühlher hat bei seinen Beamten den Wahlerlaß des Herrn Ministers des Innern v. Jagow in Betreff der Wahlthätigkeit der Beamten zur Kenntnissnahme und Unterschrift circuliren lassen, mit dem Bedeuten, daß er sich dem Erlaß vollkommen an-

Schließe und von seinen Untergebenen das entsprechende Verhalten bei den Wahlen erwarte. Wir begrüßen in diesen Erlassen mit Freuden vor Allem das offene Bekenntniß der Regierung. — Der bisherige Gesandte in Petersburg Graf v. Bis mar ck - Sch ön ha u sen wird in Kurzem hier erwartet. Seine Anwesenheit dürfte, wie wir hören, für die Fortentwicklung unserer politischen Verhältnisse nicht ohne Bedeutung sein.

— Die offiziöse „Sternzeitung“ sieht sich zu verschiedenen Berichtigungen veranlaßt: Der Minister hat keine Circular-Depesche in Betreff des Ministerwechseln erlassen; der Finanzminister hat wegen der Convertirung mit der Bank nicht unterhandelt, diese Maßregel ist völlig gesichert; die Besetzung einer Consulatsstelle durch einen Juden ist nicht beabsichtigt; der Finanzminister hat die Raubnitschen Güter in Ostpreußen nicht gekauft.

— Die Demokratie erklärt überall, daß die früheren Abgeordneten wieder gewählt werden müßten, um dadurch die Anerkennung des ersten konstitutionellen Grundsatzes: daß dem Abgeordnetenhaus die wirkliche, nicht bloß scheinbare Prüfung und Genehmigung des Staatshaushalts zustehe, kundzugeben. Das ist wieder eine nichtswürdige, demokratische Verdächtigung und Lüge. Die Regierung hat nicht daran gedacht, dem Abgeordnetenhaus die genaueste Prüfung des Budgets zu verweigern oder nur zu schmälern. Eine solche Spezialisirung und gesetzliche Fixirung der einzelnen Budgetsätze aber, wie der Hagen'sche Antrag sie verlangte, ist geradehin deshalb unausführbar, weil die Regierung nicht allwissend ist und die Zukunft nicht bestimmen kann; sie ist auch in dem konstitutionellen Staatsrecht Europas eine bisher unerhörte Sache. Selbst in England, wo doch der Parlamentarismus zu Hause ist und das Parlament regiert, werden die ungeheuren Summen für Heer und Flotte der königlichen Regierung jährlich in Pausen und Bogen bewilligt, und dieselbe ist völlig ungebunden in Betreff der speziellen Art der Verwendung! Das ist das Staats-



recht des konstitutionellen Englands. Um aber die Machtstellung, welche dadurch in England der Regierung gegeben wird, zu würdigen, muß man wissen, daß diese Summen für die Armee und Flotte sich jährlich auf circa 24 Millionen Pfund Sterling belaufen, d. i. circa 150 Millionen Thaler, also um 10 bis 15 Millionen Thaler mehr, als die gesammte Summe der preussischen Staatseinnahmen und Ausgaben.

— Sämmtliche Minister haben jetzt ähnliche Instruktionen wie der Minister des Innern in Betreff der Vetheiligung ihrer Beamten an den Wahlen erlassen.

— Von Seiten der jüdischen Geldspekulanten und Börsenspekulanten werden allerlei Mandavers gegen die Zinsherabsetzung der 1850—52-ger Anleihe versucht, offenbar als Coup gegen die beabsichtigte Besteuerung der Börsengeschäfte. Der Finanzminister v. d. Heydt ist zur Zeit der von den Börsenjunkern am meisten gehaßte Mann in der Welt; aber dieser Haß gereicht ihm zur höchsten Ehre. Er hat sich die Aufgabe gesetzt: die Abgaben der kleinen Leute zu ermäßigen und dafür bei den Reichen Ersatz zu nehmen. Er geht den Börsenjunkern und Wucherern, die sich so lange auf Kosten der ärmeren Unterthanen mästeten und bei allen Steuern zu schonen wußten, mit Ernst an den vollen Geldsack; er will die nothwendigen Abgaben da nehmen, wo viel ist, also vom Ueberschuß der Reichen, nicht vom Nothdürftigen des Armen. Deshalb wüthen die Börsenjunkern, die Demokraten gegen ihn. Aber die kleinen Leute, die Ärmern werden ihn bald segnen, und dann auch einsehen, wer ihre Freunde sind.

Wie die „Köln. Ztg.“ wissen will, ist im Ministerium auch die Frage angeregt, ob es nicht rathlich sei, den Nationalverein zu verbieten. — Nun, nach dem was am 24. März in der Nationalvereins-Versammlung bei Alzey vorgefallen ist, wo ein Redner unter dem „ungeheuren Beifallsturm“ der Versammlung erklärte, „daß man sich schon allenthalben mit dem Gedanken vertraut mache, in **Napoleon** bald den **Befreier Deutschlands** zu sehen“, — nach dieser offenen Proklamirung des Landesverraths, kann ein solches Verbot wohl kaum noch eine Frage sein.

— (D. Z.) Die Fortschrittspartei hat es der abgetretenen Regierung oft genug zum Vorwurf gemacht, daß sie unter der Klasse der konservativen Beamten nicht aufgeräumt hat, und wäre sie an's Ruder gekommen, so wäre sicherlich die Fortmaßregelung dieser Beamten ihre erste Sorge gewesen. Wir finden es daher sehr natürlich, und sicher jeder Unbefangene mit uns, wenn die als Siegerin aus der Krisis hervorgegangene Regierung auch diejenigen Beamten beseitigen wird, welche sich ihr als Gegner gezeigt haben.

— Die Börse am 3. war im Allgemeinen fest, das Geschäft aber nicht sehr ausgedehnt. Staatscheine 9½, Preuß. Rentenbriefe 99½.

**Italien.** Die in vor. Nr. d. Bl. von einer Berliner Correspondenz gemeldete Nachricht von dem Tode des Papstes hat sich bis jetzt nicht bestätigt; doch kann dies jeden Augenblick geschehen, da sein Zustand sehr bedenklich ist. Der Tod Pius IX. aber wird nicht bloß für die katholische Welt, sondern für ganz Europa ein Ereigniß von höchster Wichtigkeit sein — darüber kann sich Niemand täuschen. Auf diesen Tod spekulirt L. Napoleon seit langen Jahren; darum ist die französische Besatzung trotz alledem immer in Rom geblieben, damit die Wahl des neuen Papstes von napoleonischem Einfluß bestimmt werde. Ein bonapartistischer Papst aber wäre neben der Unterjochung der katholischen Welt der Ruin des Katholizismus überhaupt.

— Alle Briefe aus dem Neapolitanischen sind voll der Einzelheiten über die Zunahme des Aufstandes und die wachsende Kühnheit der bourbonischen Parteigänger. Selbst der Pariser „Temps“, welcher doch für die Einheit Italiens schwärmt, erkennt die Unhaltbarkeit der piemontesischen Herrschaft in Neapel an.

**Griechenland.** Aus Konstantinopel 1. April wird gemeldet: Die Nachrichten von der Uebergabe Nauplias haben sich nicht bestätigt, der Platz kann sich noch vier Monate halten. Die Aufständischen wollen nur mit dem Könige verhandeln; sie verlangen Entlassung des Ministeriums, Auflösung der Kammer, Bewaffnung der Nationalgarde und Bezeichnung eines Thronfolgers.

Triest, 3. April. (Tel. Dep.) Nach Berichten aus Athen vom 29. v. M. ist ein auf den Inseln Santorin und Naxos ausgebrochener Aufstand, der durch dahin verkannte Offiziere hervorgerufen worden, von dem Dampfer „Amalie“ unterdrückt worden. In Acarnanien wurde

eine insurgirte Truppenabtheilung von der Bevölkerung festgenommen und in das vor Nauplia befindliche Lager geschickt. Auch in Riparissi, Kalamata und Navarin haben Demonstrationen stattgefunden. Der Stadt Nauplia hatte General Hahn wieder das Wasser abgeschnitten. In Athen sind die Kammern am 29. geschlossen worden, nachdem sie der Regierung zur Unterdrückung des Aufstandes einen außerordentlichen Kredit von einer Million Drachmen bewilligt hatten.

**Dänemark.** Kopenhagen, 2. April. (Tel. Dep.) In der heutigen Reichsrathssitzung erklärte der Marineminister, daß er eine bedeutende Summe verlangen werde, um die Marine mit einer bepanzeren Seewehr zu versehen. Er verpflichtete sich, kein neues hölzernes Schiff zu bauen. Diese Mittheilung des Kriegsministers fand im Reichsrathe großen Anklang.

#### Aus der Provinz.

— Herr v. Schmeling, Landwehroffizier zu Westfalen, hat einen Wahl-Aufruf an seine Kameraden von der Landwehr verfaßt, welcher auch bereits in mehreren Orten dieser Provinz bei den Kontroll-Versammlungen an die Wahlmänner vertheilt worden ist.

V. V. Danzig, den 3. April. — Ich befinde mich in der unangenehmen Lage eines Theaterregimenten, der verdammt ist zur Beurtheilung eines jammervollen Stückes, an welchem brave Acteurs ihre besten Kräfte verschwendet haben. Die bekannte Berliner Localposse: „Reichthumsbericht der Volksvertreter“, oder „Das Königthum für ein neues Mandat“, herausgegeben von den Komikern des letzten Landtages, ist auf mehrseitiges Verlangen gestern auch bei uns im Schützenhausaal zur Aufführung gekommen. In allen diesen hauptstädtischen Drollerieen gruppiren sich die losen Sittenbilder ziemlich unflüsterlich um ein oder um ein Paar aparte Genies, die von dem modernen Schicksal, d. h. der Polizei und dem Executor, verfolgt werden und ihr bischen Straßenwitz in Bewegung setzen, um sich und ihres Gleichen von den beengenden Fesseln der bürgerlichen Geseze zu befreien. Der Ausgang ist zweifelhaft, denn das Genie wird zwar am Schluß durch Heirath, Lotterie, Erbschaft, Aktienschwindel oder Phrasendreherei ein gemachter Mann, aber wir haben in den 5 Akten seinen Character zu gut kennen gelernt, um nicht voraus zu sehen, daß er morgen weiter wählen und seine baare Münze flott verthun wird, daß der Biedermann nur die Maske nicht der Character des Genies sein kann. In der Posse, welche gegenwärtig die Runde durch ganz Preußen macht, ist nur das Mittel zum Zweck der wohlthätigen Auflösung neu. Das Genie zappelt und haspelt wie sonst, um seinen persönlichen Coup zu machen, aber durch diesen Coup will es sich nicht einfach von den an seinen Eingeweiden fressenden Gläubigergeiern mit ihren Anhängeln von Polizisten und Executoren befreien, sondern es will die Polizei und Alles was an das widerliche Institut der öffentlichen Ruhe und Sicherheit erinnert, Staatsanwalt, Justiz, Vereinsgesetz, Kreisordnung, Armee und Abgaben unter die Füße bringen und beseitigen.

Zunächst muß ich das glatte Zusammenspiel und das fleißige Studium loben. Seit 3 Wochen hatten Proben stattgefunden, zuerst im engeren Kreise der politischen Freunde und schließlich eine Generalprobe vor 250 Gesinnungsgenossen oder Vertrauens-Männern. Keiner durfte auf den Souffleur spielen, was bei einer ersten Aufführung nicht genug anzuerkennen ist. Herr Commerzienrath Behrend, welcher beim Betreten der Scene wie eine beliebte Tänzerin mit Applaus begrüßt wurde, hatte die Hauptrolle und in derselben einen drei Cigarren langen Monolog, den er beinahe ohne Anstoß nur mit etwas zu kräftigem Portament vortrug, obgleich dies geehrte Mitglied sonst viel mehr auf die Dialoge zugeschnitten ist. Er erzählte von Allem was das letzte Abgeordnetenhaus zu thun im Begriff gewesen sein würde, und suchte nachzuweisen, daß dasselbe für ca. 87,000 Thlr. übrigens auch genug gethan habe. Aber wer zweifelt daran? Kann man von Leuten, die zu Hause in Wechseln und Getreide riskiren, für 3 Thlr. täglich mehr verlangen? Konnte man verlangen, daß die 120 Kreisrichter, die allerdings bei 3 Thlr. Diäten noch ein besseres Geschäft machen als bei den Localterminen, die Landesregierungswahl gleich mitbrächten? Mußten wir uns nicht sagen, daß sie erst ein Jährchen Abgeordneter studiren würden? Warum wählten wir sie nicht

überhaupt nur auf Probe? Und kann man endlich verlangen, daß ein unter der Regide des Wechselrechts hantirender Börsenjunkern bei Haushaltung und persönlichen Ausgaben überhaupt an den Kostenpunkt denken wird? Der ganze Monolog bewies nichts, weil er zu viel beweisen sollte, was aber in der undankbaren Rolle lag und wobei Herr Behrend kein Vorwurf trifft.

Von den beiden größeren Nebenrollen hatte der Herr Rechtsanwalt Köpell den „Rechnungsverständigen“ und Herr Dr. Kalau den „Diplomaten“ übernommen, auch zwei stehende Charaktermasken in den modernen politischen Lustspielen. Herr Köpell wird uns übrigens doch das Opfer bringen ein Mandat anzunehmen (ob er auch ein Mandat zum Oberbürgermeister annehmen würde, hat er noch nicht erklärt) und auch Herr Dr. Kalau ist wiederum nicht abgeneigt. Diesem ist irgendwo eine wunderbare Offenbarung über die auswärtige Politik aufgegangen und wenn nicht Herr Behrend vor ihm schon Alles gesagt, was er, eigentlich hätte sagen wollen, so wären vielleicht noch genialere Gedanken zum Vorschein gekommen, als der, daß Don Carlos von Spanien die schlesischen Leinwand-Weber ausgehungert! Sollte es den Börsenjunkern in dem gegenwärtigen Kampfe gelingen mit dem Königthum den Bürgerstand zu beseitigen, so findet sich vielleicht ein schlauer Kalauer der Zukunft, welcher beweist, daß Rena Sahib in Indien das ganze Unglück angestiftet! Und dieser Mann verschwand bisher in seiner ländlichen Zurückgezogenheit als Freischulzerei-Besitzer zu Dhra! Aber so wird gewiß noch mancher gewaltige Staatsmann sein Talent mit Kannegießern und Klugföfen bei den Bauern im Krüge vergeuden, bis die angestrebte parlamentarische Regierung sie Alle an's Licht zieht, wie schon die bisherige bloß konstitutionelle die Herren Kalau, Dr. Neumann, Kierin, Köpell u. s. w. — Das Erfreulichste an der ganzen Posse war das gegenseitige Herausstreichen: Herr Behrend bezog sich auf seinen würdigen Kollegen Köpell, der würdige College Köpell auf den würdigen Kollegen Kalau und dieser Würdige wieder auf den ersten Würdigen. Was der Eine nicht gethan hatte — von Dem nämlich, was man sich im Abgeordnetenhaus thun zu wollen vorgenommen hatte. — das hatte sicher der Andere gethan oder der Dritte, und nur zuweilen waren auch andere würdige Freunde, Harfort, Bodum-Dolfs, Waldeck u., mit dabei gewesen!

Um aber den politischen Spaß hier gleich mit unpolitischem Ernst abzufertigen, sage ich Dir, Urruhiger, nicht mitwählender Urwähler: Wenn Dir Einer naht, der das Maul vollnimmt und lange Phrasen dreht, so glaube ihm nicht, denn er ist ein politischer Akteur, der Carriere machen will; wenn er von Steuerdruck und Volksfreiheit spricht, so mißtraue ihm, denn er ist ein Börsenjunkern, der Dich auf gezielte Weise ausplündern will; und wenn er Dir sagt, daß die Preussische Armee das Land ausraubt, so schmeiß ihn raus, denn er ist ein Nationalvereiner und Napoleon III. ist sein Herr und Auftraggeber!

Danzig. Die am 3. d. stattgefundenen Versammlung des „preussischen Volks-Vereins“ war von etwa 500 Personen besucht.

#### Verchiedenes.

— Die Demokratie macht sich mit ihrer Regierungseindlichkeit nun schon geradezu lächerlich. Sie schreit sich heiser über die Belastung der Staatskasse und die Höhe der Steuern, und nun der Finanzminister die Zinskonjunkturen benutzend durch Herabsetzung der Zinsen von einigen Staatsanleihen eine Ersparniß für die Staatskasse zu bewirken unternimmt, schreit sie wieder über diese Maßregel, und die demokratischen Börsenjunkern verschwören sich gegen die Ausführung derselben. Das ist demokratische Logik! Die Geschichte erinnert aber lebhaft an jenen ungezogenen Jungen, welcher immerfort schrie, so viel man sich auch Mühe gab, ihn zu beruhigen. „Willst du essen?“ — „Nä!“ — „Willst du trinken?“ — „Nä!“ — „Was willst du denn?“ — „Nä!“

— Wie die „K. Z.“ mittheilt, hat sich die Tochter eines christlichen Gutsbesizers am Rhein von einem jüdischen Kaufmann entführen lassen, und soll das Pärchen übereingekommen sein, durch's Loos entscheiden zu lassen, ob der Bräutigam zum Christenthum oder die Braut zum Judenthum übertreten soll. — So weit ist es mit der Irreligiosität bereits gekommen!



**Elbing.** Hier eingegangenen Nachrichten zufolge wird Herr Geheimrath Woltersdorff schon in den nächsten Tagen das Abonnement zu den im Laufe dieses und des nächsten Monats stattfindenden 24 Opern- und Balletvorstellungen eröffnen lassen. Nach dem bereits aufgestellten Repertoire dürfte wir recht großartigen Genüssen entgegensehen. Die Oper wird uns außer den älteren klassischen Spielopern sehr viele hier noch nicht gehörte Novitäten bieten, u. A.: „Dinorah“ von Meyerbeer, „Hans Heiling“ v. Marschner, „Faust“ v. Gounod, „Der Müller von Meran“ v. Flotow, „Rigolette“ v. Verdi, „Lohengrin“ v. Wagner u. s. w. Zur Vervollständigung des Personals werden jetzt noch Engagements getroffen, während das Ballet, von bekanntem guten Ruf, unter Leitung des Herrn Wienrich, uns viele neue Compositionen bei vorzüglicher Besetzung und prachtvoller Ausstattung vorführen wird: „Die Jahreszeiten“, „Aubine“, „Banditenbraut“, „Esmeralda“, „Weibertreue.“ Unser seit

Jahren von allen musikalisch-dramatischen Genüssen so ganz entwöhntes Publikum wird sicher mit regester Theilnahme das Unternehmen des Herrn Woltersdorff unterstützen, um ihm durch einen allseitig regen Besuch zugleich den Wunsch erkennen zu geben, daß uns die Möglichkeit geboten würde, den hiesigen Verhältnissen entsprechend, wenigstens alljährlich einmal auf eine kurze Zeit die Königsberger Operngesellschaft hier zu sehen. Der Anfang des diesmaligen Cyclus ist vorläufig auf den 20. d. festgestellt. — Herr Monhaupt giebt uns morgen noch eine Abschieds-Vorstellung, und er hat alle Ursache dazu, denn seine letzte und allerletzte Vorstellung machten immer wieder volle Häuser. Die Zauberformel, mit welcher derselbe das Unerschönte von 6 stark besuchten Vorstellungen möglich gemacht, ist allein die wirklich interessante und überraschende Art der Darstellungsweise, und so wird seiner Abschieds-Soiree auch sicher ein volles Haus nicht fehlen.

## Wahl-Aufruf.

# Mit Gott für König und Vaterland!

Unser König und Herr hat das letzte Abgeordneten-Haus aufgelöst, weil mit diesem Abgeordneten-Hause eine gedeihliche Regierung des Staates nicht möglich war.

Ein neues Abgeordneten-Haus muß gewählt werden, und bei dieser Wahl ist es die heilige Pflicht jedes Wahlkreises, Abgeordnete zu wählen, welche den festen, unerschütterlichen Willen haben, der ausgesprochenen Absicht Sr. Majestät gemäß, bei voller Aufrechthaltung der Landesverfassung und der Rechte der Landesvertretung,

„die Rechte der Krone zu wahren und sie in ungeschmälerter Kraft zu erhalten, welche für Preußen zur Erfüllung seines Berufes notwendig sind und deren Schwächung dem Vaterlande zum Verderben gereichen würde.“

Die unterzeichneten Bürger und Bewohner der Stadt und des Kreises Elbing haben sich vereinigt, um nach Kräften in diesem Sinne zu wirken für die Erfüllung des königlichen Willens, also

## für Königstreue Wahlen!

Mit diesem Ruf treten sie vor ihre Mitbürger, und fordern alle Gleichgesinnten auf, sich ihnen anzuschließen und mit ihnen nach Kräften für Königstreue Wahlen zu wirken. —

Zur näheren Besprechung über die Ausführung dieses Wahl-Aufrufes werden Gleichgesinnte zu einer Versammlung auf

**Mittwoch, den 9. April c., Nachmittags 2 Uhr, in dem Saale des Kaufmanns Dehring, am Lustgarten No. 9.,** hiermit eingeladen.

Elbing, den 3. April 1862.

**Hogge,** Kommerzienrath. **G. Dehring,** Kaufmann. **v. Tilly,** Kreis-Gerichts-Rath. **Giers,** Rentier. **v. Duve,** Oberstlieutenant a. D. **Joh. Mierau sen.,** Kaufmann. **Jahn,** Post-Direktor a. D. **Schimanski,** Garnison-Verwaltungs-Inspektor a. D. **Steckel,** Kaufmann. **v. Bronikowski,** Major a. D. **Joh. Ent sen.,** Kaufmann. **Pandkrath,** Gutsbesitzer. **L. G. Schön,** Obermeister der Fleischer-Zunft. **Joh. Mierau jun.,** Kaufmann. **Samm,** Rentier. **W. Neufeldt,** Schlossermeister. **v. Baczk,** Major a. D. **Fligge,** Bäckermeister. **Pohl,** Lieutenant a. D. und Rentier. **Ribbentrop,** Ober-Berg-Rath. **Franz Jsaak,** Kaufmann. **v. Wislaff,** Major a. D. **Nachtigal,** Schiffer. **Ritschmann,** Kreis-Gerichts-Rath. **Birkner-Gadinen,** Borsche = Gr. Wesseln. **Freher-Neu-Gichfelde.** **Schulz Marienfeld = Dameran.** Oberförster **Schönwald = Ect. George-Damm.** **v. Wernsdorff = Stagnitten.** **Schach von Wittenau = Ect. George-Damm.** **Oberschulz Bollerthum = Kämersdorf.**

Zur Vorberathung über die kommende Wahl werden diejenigen Mitglieder der monarchisch-constitutionellen Partei, welche sich den am 2. d. Mts. berathenen Grundsätzen anschließen, auf

**Mittwoch den 9. April d. J. 1½ Uhr Nachmittags in den Saal des „Hochmeisters“ in Marienburg**

eingeladen.

Marienburg, den 2. April 1862.

Im Auftrage:

**Dr. Breiter, Krahn,**  
Gymnasial-Direktor. Kreissekretair.  
**D. Martens, Riechert,**  
Kaufmann. Glasermeister.

## Abschieds-Compliment.

Bei meiner Abreise nach Polen meinen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.  
Carl Scharnisky.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 9. April Nachmittags 3 Uhr.

## Theater in Elbing.

Vorstellungen der Königsberger Opern-, Vaudeville- und Ballet-Gesellschaft.

Den geehrten Bewohnern der Stadt Elbing und der Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich im Laufe dieses und des nächsten Monats mit meiner vollständigen Opern-, Vaudeville- und Ballet-Gesellschaft einen Cyclus theatralischer Vorstellungen in Elbing geben werde.

Indem ich dieses Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfehle, erlaube ich mir zur Theilnahme an einem **Abonnement auf 24 Vorstellungen** unter folgenden Bedingungen ergebenst einzuladen:

Ein fester Platz oder 24 Wechselbilletts für Sperr- sitz und Estrade . . . . . Thlr. 9. 18 Sgr.  
Ein fester Platz oder 24 Wechsel-Billetts für die Mittelloge . . . . . 7. 6  
24 Wechsel-Billetts für Parterre oder Loge . . . . . 6. 12

Die Abonnements-Liste wird dem geehrten Publikum in den nächsten Tagen durch meinen Kassirer vorgelegt werden.

Königsberg, den 4. April 1862.

**A. Woltersdorff.**

Sonntag, den 6. April, Abends 7. Uhr:

## Konzert

des Königl. dänischen Violoncell-Virtuosen **C. Kellermann.**

im Saale der Ressource „Humanitas.“

Billetts à 12½ Sgr. sind bei den Herren Berjuch und Maurizio zu haben.

Das Programm werden die Zettel enthalten.

Das Comité des deutschen Provinzial-Sängerbundes in Thorn ladet die Liedertafel zu einem Sängerkongress am 7., 8. und 9. Juni d. J. daselbst ein. Indem wir die aktiven Mitglieder der Liedertafel hiervon benachrichtigen, ersuchen wir diejenigen, welche sich an diesem Feste zu betheiligen gedenken, ihre Anmeldung bis heute, den 5. April, Abends 6 Uhr bei Herrn Ant. Schmidt, zu veranlassen.

Auswärtigen Sängern ist freie Wohnung zugesichert.

Der Vorstand der Liedertafel.

## Theater in Elbing.

Sonntag, den 6. April 1862:

## Abschieds-Soirée,

gegeben vom Kaiserlich Russischen Hofkünstler

**Hermann Monhaupt.**

Alles Nähere der Zettel.

Ein Gehilfe für's Material-Waaren-Geschäft, der auch vom Kurzwaren-Geschäft etwas versteht, findet sofort eine Stellung. Näheres unter Einreichung der Zeugnisse: Inn. Georgendamm No. 1, eine Treppe.

## Gewerbe-Verein.

Montag, den 7. d. Mts., Abends 8 Uhr:

ordentliche Versammlung.

Gegenstand des Vortrages:

Ueber Stärkefabrikation.

Hiemit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, dass wir die seit dem Jahre 1784 hierorts bestehende und zuletzt im Besitz des Herrn Stadtrath **Neumann-Hartmann** befindliche:

## Buch-, Musik- und Schreib-Materialien-Handlung

mit allen Activis und Passivis käuflich übernommen haben und unter Firma:

**Neumann-Hartmann'sche Buch- und Musikalien-Handlung**

(**Carl Meissner**)

für eigene Rechnung unter Verantwortlichkeit des mitunterzeichneten Carl Meissner fortführen werden.

Unser Bestreben wird vornemlich darauf gerichtet sein, das Geschäft in einer unserem Wirkungskreis und den Zeitverhältnissen entsprechend lebhaften Ausdehnung zu betreiben; sowie für prompte und reelle Bedienung in jeder Beziehung gewissenhaft Sorge zu tragen.

Wir bitten das der Handlung so lange geschenkte Vertrauen auch auf uns zu übertragen und empfehlen uns dem geneigten Wohlwollen des geehrten Publikums.

**Carl Meissner.**

**Edwin Schloemp.**



Ein mannigfaches und schönes Sortiment der neuesten **Kleiderstoffe** empfing und empfiehlt

**M. WOHL.**

Das Commissions-Lager französischer **Long-Châles** ist durch neue Zusendungen bestens sortirt und die Preise sehr billig notirt.

**M. Wohl.**

Mein **Tuch-** und **Bucksfin-Lager** ist mit den besten Frühjahrsstoffen in reicher Auswahl ausgestattet und empfehle zugleich neue **Westenzeuge, Shlipse** und **Oberhemden.**

**M. Wohl.**

## Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeschätzten hiesigen und auswärtigen Publikum und meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 8. d. Mts. mein **Handschuh-Geschäft** vom Alten Markt nach der **Brückstraße No. 25.** verlegt habe. Für das mir so lange geschenkte Vertrauen dankend, richte ich zugleich die Bitte, mich auch in dem neuen Lokale mit Ihren werthen Aufträgen zu beehren.

Es wird mein Streben sein, einen Jeden meiner werthen Kunden auf's Aeellste zu bedienen.

Mein Lager aller Sorten **Handschuhe** für Frühling- und Sommer-Saison, wie sämmtliches **Waaren-Lager** ist jetzt auf's Vollständigste sortirt und empfehle selbiges zur gütigen Beachtung.

**Otto Kaufmann,**

**Handschuh-Fabrikant.**

## Gesundheitsbefördernder

# Hoff'scher Malz Extrakt,

sowie

## Kraft-Brust-Malz (vis cerevisia).

Die **Niederlage** von vorstehendem Hoff'schen Fabrikat ist für Elbing und Umgegend **nur allein bei**

**S. Bersuch.**

## Aktien-Subscription.

# Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Nachdem die Statuten obiger Gesellschaft von den Königl. Ministerien genehmigt, und die Unterzeichneten als Gründungs-Comité zusammengetreten sind, wird hiemit die erste Aktien-Emission von

**2,500,000 Thaler in 5000 Actien à 500 Thaler**

**vom 7. bis 19. April d. J.**

zur öffentlichen Subscription gestellt.

Es nehmen Zeichnungen an:

**Breest & Gelpke, Berlin.**

**Wilhelm Wolff,**

**S. L. Landsberger, Breslau.**

**Gebr. Friedländer,**

**Jacob Litten, Elbing.**

**J. Simon Wwe. & Söhne, Königsberg.**

**M. M. Normann, Danzig.**

**Ritterschastliche Privatbank, Stettin.**

**Carl Denecke, Magdeburg.**

**Morgenstern & Co., Magdeburg.**

**Moritz & Hartwig Mamroth, Posen.**

**Reichmann & Co., Köln.**

**Adolph Schmedding & Söhne, Münster.**

Bei der Zeichnung sind auf jede Actie 25 Thaler anzuzahlen und wird die darüber ausgestellte Quittung bei dem nach erfolgter landesherrlicher Bestätigung auf jede Actie zu leistenden Einfluß von 125 Thaler in Anrechnung gebracht.

Im Falle die Gesamtzahl der bisher und während der öffentlichen Subscription gezeichneten Actien 5000 Stück überschreitet, findet eine verhältnismäßige Reduction der Zeichnungen mit Bevorzugung derjenigen von einzelnen Actien statt.

Statuten und Prospective sind bei den Zeichenstellen zu haben.

**Berlin, den 2. April 1862.**

**Das Gründungs-Comité der Preussischen Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

Banquier **J. L. E. Gelpke sen.** (Firma Breest & Gelpke) zu Berlin; Kaufmann **Friedrich Wilhelm Wolff** (Firma Wilhelm Wolff in Berlin und Manchester); Geh. Justizrath Stadtgerichts-Direktor **Voigt** zu Berlin; Geheimer Finanzrath **Carl Poewe** zu Berlin; von **Olberg**, General-Major z. D. zu Berlin; Justizrath **Gustav Wolff**, Rechtsanwalt am Königl. Obertribunal zu Berlin; Dr. **Otto Hübner**, Direktor des statistischen Central-Archivs zu Berlin; Justizrath **Dr. Straß** zu Berlin; Rittergutsbesitzer und General-Consul **Gutike** auf **Welna**; Burggraf zu **Dohna** auf **Kleinbogenau**; **Moritz Landsberg** (Firma **S. L. Landsberger**) zu **Breslau**; Rittergutsbesitzer **Foerster** auf **Kontop**, Mitglied des Abgeordnetenhauses; Rittergutsbesitzer **Gerhard Geysmer** auf **Terranova** bei **Elbing**, außerordentliches Mitglied des Landes-Oekonomie-Collegii; Commerzienrath **Denecke** zu **Magdeburg**; Stadtrath **August Morgenstern** (Firma **Morgenstern & Comp.**) in **Magdeburg**; Rittergutsbesitzer und Amtsrath **Jacobs** auf **Treskow**; **Carl Kohlbach** auf **Neue Mühle** bei **Alt-Muppin**; Rittergutsbesitzer von **Hoebel** auf **Weseberg** bei **Gransee**; Rittergutsbesitzer von **Lavergne-Peguilhen** auf **Falmirowo**; Rittergutsbesitzer **Herrmann Stubenrauch** auf **Kostin**; Rittergutsbesitzer von **Hennig** auf **Dembowalotka**, Mitglied des Abgeordnetenhauses; Commerzienrath **Moritz Simon** (Firma **J. Simon's Wwe. & Söhne**) in **Königsberg**; Gutsbesitzer und Fabrikant **Brause** aus **Deberstedt**.

Ein feines polsander, fast neues **Tafel-Piano** von sehr schönem Ton ist inneren **Marienburgerdamm 14.** zu verkaufen.

Wegen Mangel an Raum steht ein Schreibe-Pult zu verkaufen

**Lustgarten No. 2.**

Gedruckt und verlegt von **Agathon Bernich** in **Elbing.**  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
**Agathon Bernich** in **Elbing.**

**2 Beilagen**



Amtliche Verfügungen.  
Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der baulichen Anlagen der III. Betriebs-Inspection erforderlichen

„geschnittenen Hölzer, Bretter und Bohlen etc.“

soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Termin hierzu ist auf

Montag den 14. April c.

Vormittags 11 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten angesetzt, bis zu welcher Zeit Lieferungs-lustige ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Hölzern etc.“

an den unterzeichneten Betriebs-Inspector portofrei einreichen wollen. Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Die Bedingungen liegen in den Stations-Büreaus zu Danzig und Elbing zur Einsicht resp. Abschriftnahme aus, können auch in meinem Bureau eingesehen werden.

Dirschau, den 30. März 1862.

Der Eisenbahn-Betriebs-Inspector.  
B a c h m a n n.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Schiff-fahrt treibenden Publikums gebracht, daß die Pienendorfer Schleuse von jetzt ab auch an Sonn- und Festtagen für den Schifffahrts-Verkehr geöffnet werden soll, jedoch mit Ausnahme der Zeit von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags, in welcher sie geschlossen bleibt.

Danzig, den 2. April 1862.

Der Wasserbau-Inspector.  
K o e n i g t.

Die Anlieferung der Steinkohlen zum Betriebe des Dampfbaggers der Wasserbau-Inspection Elbing, für das laufende Jahr wird an den Mindestfordernden im Wege der Submission ausgeschrieben. Es beträgt der Bedarf circa 3000 Scheffel Nußkohlen und erfolgt die Abnahme auf der jedesmaligen Arbeitsstelle am Bord des Dampfbaggers. Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten unter Bezeichnung: „Steinkohlen-Lieferung“ und Beifügung einer Probe, hier einzureichen: am 17. d. Mts. Vormittags 12 Uhr ist der Schluß-Termin und werden alsdann die eingegangenen Submissions-Schriften eröffnet werden.

Commissionshaus Wolsdorf,  
den 3. April 1862.

Der Wasserbau-Inspector.  
K l o p f.

Marquisen-Leinwand

in jeder beliebigen Breite empfiehlt billigst

A. Penner. Wasserstraße 81.

Strickbaumwolle,

gut sortirtes Lager, bei Entnahme von mindestens 4 Pfd. mit Rabatt, Estremadura, Wirthebaumwolle, echt türkisch-roth Garn, Bambusfasern in Plüsch und Leder, Schultaschen, braune Körbe, den Rest meiner Strickwolle, um zu räumen, empfiehlt billigst

W. A. Rübe,

Fischerstraße No. 16.

Damengamaschen,

saubere dauerhafte Waare,

mit Absatz 1 Ehl. 10 Sgr.  
ohne 1 5

altdeutsche (halbhohe) Schuhe — 25  
gefütterte Morgenschuhe — 20  
Kinder-Gamaschen und Kinder-Schuhe je nach Verhältnis billigst

Fischerstraße 16.,

bei W. A. Rübe.

Hiermit erlaube ich mir die Anzeige, daß ich meinem Tuch-Geschäft neuerdings ein Lager von Westen und Halsbekleidungen beige-fügt habe, und empfehle Westen in Sammet, Seide, Biqué etc., in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, so wie seidene Halstücher, Schlipse, Cravatten etc. in großer Auswahl.

C. J. Neumann,

Spieringsstraße No. 33.

Das Herren-Garderoben-Lager

von S. Grau & Comp.,

Fischerstraße No. 27.,

empfiehlt zur Saison

fertige Röcke, Ueberzieher, Leibröcke, Beinkleider, Westen, Schlipse, Cravatten, Leibwäsche,

fertige Knaben-Anzüge.

Bestellungen jeder Art werden aufs Beste und schnell ausgeführt.

Unser Tuch- und Buckskin-Lager ist für den detail-Verkauf aufs Vollständigste assortirt.

Preise billig.

S. Grau & Co., Fischerstraße No. 27.

Mein Lager schwarzer Seiden-Waaren

in glatt und gemustert, erlaube ich mir hiermit zu empfehlen, und mache auf die außerordentlich billige Preisnotirung ganz besonders aufmerksam.

J. Unger, Fischerstraße No. 2.

Mailänder Mantillen-Lasset

verkauft wir mit 18 und 20 Sgr. pro Elle,

1/2 breit mit 25 Sgr. pro Elle,

5/8 breit mit 1 Thlr. pro Elle,

ferner belle Shawls für Damen zur Sommer-Saison à 4 1/2, 5, 5 1/2, und 6 Thlr.

S. Grau & Co., Fischerstraße No. 27.

Das Tuch-Lager

ist durch persönlich eingekaufte Sommer-Paletots und Buckskins reichhaltig sortirt.

N. Krüger.

En tout cas und Sonnenschirme

empfiehlt in größter Auswahl

N. Krüger.

Strohhüte

in bedeutender Auswahl, besonders für Wiederverkäufer auf-fallend billig, desgleichen Bänder, Tülls, Spitzen, so wie sämtliche Weißwaaren, En tout cas, empfiehlt

J. Schwelm,

No. 34. Fischerstraße No. 34.

Brochirte Gardienen in: Mull, Gaze und Filet-Gaze, sowie Mull, Mansoc, Gambries und Negligeenzeuge empfiehlt zu billigen Preisen

F. Kagelmann,

Alter Markt No. 31.

Ein Knabe, der Lust hat bei mir in die Lehre zu treten, findet jetzt eine Stelle offen.

A. Teuchert, Buchbinder.

Mein Lager von Parfümerien und Toiletten-Gegenstände ist aufs neue sortirt, Eau de Cologne das anerkannt Beste vorrätig.

A. Teuchert.

Maler-Pinsel, Gold und Broncen empfiehlt

A. Teuchert.

In dem Hause Pangritz-Colonie neben Engl. Brunnen No. 171. ist gehärfter Grand, Kies und Lehm zu haben.

Buckowski.

Ich bin Willens mein Haus Hohenstr. No. 14. zu verkaufen. Auch sind daselbst zwei frischmilche Kühe zu verkaufen.

Hohenstr. No. 12.



## Instructiv-praktische Anweisung

für jeden rationellen Landwirth,

mit der **Saatkartoffel** neue Experimente vorzunehmen,  
um überraschende und unumgänglich nothwendige Vortheile zu  
erreichen,

und zwar um nicht allein der Kartoffelkrankheit absolut vorzubeugen, sondern auch eine Frucht  
von auffallender, riesenhafter Größe, nie dagewesenem aromatisch-delicatem Geschmacke und  
anderen höchst beachtenswerthen Eigenschaften zu erzielen, ergo die Regeneration der Kar-  
toffelpflanze herzustellen. Hierbei noch Vorschrift zur **schnellen** Verfertigung eines sehr billi-  
gen Düngungsmittels für Kartoffeln, wodurch doppelt so viel Frucht als gewöhnlich erzielt  
wird. Zu haben per Post von Lehrer **Bauer** in **Kamerau** bei **Schöneck** in Preußen. —  
Honorar 1 Thlr. = 3 Fl. = 1 1/2 Gros. Zeugnisse und Programm auf fr. Briefe gratis.

## Post-, Canzlei- und Konzept-Papiere,

bestens sortirt, und zu en gros-Preisen, mit Benutzung meiner Stempelpresse, wie  
**sämmtliche Schreib- und Zeichnen-Materialien,**  
Schulschreibhefte, Luxuspapiere, u. u. empfehle ich ganz ergebenst.

**G. Stellmacher,** Fischerstraße.

**Photographie- wie andere Album's, Schreibmappen, Damen-  
taschen, Necessaire und diverse feine Lederwaaren** in hübscher Auswahl  
und zu billigen Preisen bei

**G. Stellmacher,** Fischerstraße.

## Conto- und Geschäfts-Bücher

in allen Miniaturen halte ich in großer Auswahl auf Lager. Nicht vorrätliche werden sofort  
und bestens angefertigt.

**G. Stellmacher,** Fischerstraße.

Zur saubersten Ausführung von Arbeiten in den verschiedenen Manieren der Lithogra-  
phie, und den dazu erforderlichen Entwürfen und Aufnahmen, wie zur Anfertigung kalligra-  
phischer Tableau's, erlaube ich mir meine

## Lithographische Anstalt und Stein-Druckerei

in Erinnerung zu bringen.

Tabellarische Arbeiten, — Wein-, Liqueur- und Waaren-Etiquette, — Rechnungen, An-  
weisungen, Wechsel, Quittungen, — Visiten- und Adress-Karten, — Verlobungs-, Hochzeit-  
und diverse Anzeigen, — Circulare, — Festgedichte, Autographien u. u. werden in schar-  
fem hervortretendem Druck und geschmackvollen Dessins zu genau berechneten und zu außer-  
ordentlich billigen Preisen schnell angefertigt.

**G. Stellmacher,** Fischerstraße.

Für Arbeiter empfehle

als sehr billig grünbunt **bedruckte Messel, à 2 Sgr. 10 Pf.** die Elle. Auch habe  
mehrere Rämme zum Leinwandweben nebst anderen Webentensilien billigst zu verkaufen.

**J. L. Senger,** Brückstraße No 4.

Die mich mit gefälligen Aufträgen für die Seidenfärberei  
von Herrn **Karkutsch** in **Königsberg** beehrenden Herrschaf-  
ten ersuche ich ganz ergebenst, für die Folge die zur Farbe kom-  
menden Gegenstände, welche aus mehreren Stücken bestehen, na-  
mentlich seidene Bänder, deren Endenzahl mitunter bedeutend ist,  
vor der Aufgabe zusammen zu heften und besonders den letzteren  
ein Zettelchen beizufügen, worauf die Zahl der Enden genau ver-  
merkt ist. Es wird hiedurch nicht allein das Abhandenkommen  
einzelner Enden Band u. verhindert, sondern werde ich auch in  
den Stand gesetzt, sämmtliche Färbesachen bedeutend schneller und  
prompter zu befördern.

Gleichzeitig mache ich die ergebene Anzeige, daß fortan  
die Auslieferung der gefärbten Gegenstände ohne Ausnahme nur  
gegen gleich baare Bezahlung stattfinden darf.

**J. F. Kaje.**

## Schwarzen Taffet in allen

Breiten empfiehlt **F. Kagelmann.**

**Spitzen, Tüll, Mull, Mansock,  
Grasclott, Shirting, Nermel** und  
sämmliche Futterzeuge empfiehlt zu billigen  
Preisen.

**M. Hanff,**

Schmiedestraße No. 9.

## Die Pug- und Mode-Waaren- Handlung

von **Geschwister Penner,**

Fischerstraße No. 28.,

empfehlte die neuesten Frühjahrs- und Stro-  
hüte, letztere von 10 Sgr. an, sowie Bänder,  
Blumen, Federn, Coiffuren, Neze, verschiedene  
Nermelzeuge, Batist, Mull u. v. a., zu den  
billigsten Preisen.

## Tapeten

in 180 verschiedenen Mustern, zum Preise  
von 3 Sgr. bis zu 2 Thlr. pro Rolle, empfiehlt

**Léon Saunier.**

## Herrmann Schirmacher

empfehlte sein vollständig sortirtes **Waaren-  
Lager** in Seidenband, Weißstickereien, Blu-  
men, Strohhüten, En tout cas u. v. A.

## Mouleaur

erhielt vollständig sortirt

**Herrmann Schirmacher.**

## Avis.

Mein bedeutendes **Cigarren-Lager** in  
schöner abgelagerter Waare empfiehlt bei bil-  
ligster Preisnotirung hiemit auf's Angelegent-  
lichste.

**Julius Giebler,**

Sunkerstraße No. 42.

## Steinkohlen

verkauft billigst

**G. Dyck,** Lange Hinterstraße No. 22.

**Saat-Wicken, roth und weiß Klee**  
und **Thimotheumsaat** empfiehlt

**G. Dyck,** Lange Hinterstraße No. 22.

## Zur Beachtung!

Um das Publikum vor Täuschung zu be-  
wahren und die Gicht und Rheumatismus-  
Leidenden auf wirklich reelle Waldwoll- Er-  
zeugnisse aufmerksam zu machen, nehmen wir  
Veranlassung, nachstehende Zeugnisse von er-  
probten Aerzten zur allgemeinen Kenntniß zu  
bringen, die sowohl die Echtheit unserer  
Waldwoll-Artikel als auch deren heilsamen  
Einfluß auf Gicht und Rheumatismus auf  
das Unzweifelhafteste nachweisen.

Der Alleinverkauf für Elbing und Um-  
gegend befindet sich bei Herrn **W. A.  
Kübe,** Fischerstraße No. 6.

Die Waldwoll-Waaren-Fabrik  
zu **Nemda,**

**H. Schmidt & Co.**

**Zeugniß.**

Auf Grund eigener Erfahrung bestätige  
ich die vortheilhafte Einwirkung der verschie-  
denen Waldwoll-Präparate aus der Fabrik der  
Herren **H. Schmidt & Comp.** in **Nemda**  
am Thüringer Wald auf die Gestaltung rheu-  
matischer und gichtischer Leiden, mögen diese  
als allgemeine oder örtliche Organisations-  
störungen einbeschreiten. Das Fichtennadel-  
Aroma, erhöht durch einen regeren Kreislauf  
und durch die Belebung des peripherischen  
Nervensystems den Tonus des alienirten und  
geschwächten Hautsystems und beseitigt durch  
die Ausgleichung der Störung äußerer und  
innerer Absonderung, die Ursache und Anlage  
zu Gicht und Rheumatismus.

In gleichem Grade nützlich wie die Prä-  
parate bewähren sich auch die verschiedenen  
Waldwoll-Fabrikate, wie sie aus genannter  
Fabrik in Form von gewirkten und genähten  
Jacken, Hosen Strümpfen, Rücken-, Knie- und  
Pulswärmer, Brust- und Leibbinden, Zahn-  
rissen, Sohlen u. s. w. hervorgehen und zeich-  
nen sich diese ganz besonders durch ihren  
Wohlgeruch, ihre Feinheit, Haltbarkeit und  
Preiswürdigkeit aus, so daß sie jedem Kran-  
ken genannter Kategorie mit gutem Gewissen  
empfohlen werden können.

**Foß,** den 9. Februar 1862.

(L. S.) **Dr. Pauly,** praktischer Arzt.

**Zeugniß.**

In Folge sorgfältiger Beobachtung an  
verschiedenen Kranken habe ich die Ueberzeu-  
gung erlangt, daß die Kiefernadel-Fabrikate  
der Waldwoll-Waaren-Fabrik von **H. Schmidt  
& Comp.** in **Nemda** am Thüringer Wald zu  
den vorzüglichsten äußeren Mitteln gegen  
Rheumatismus, Muskel- und Nervenschwäche  
gehören. Durch die belebende Wirkung, welche  
sie auf die Nerven und Blutgefäße ausüben,  
befördern sie die Resorption krankhafter Ab-  
lagerungen und bewirken eine Kräftigung der  
verschiedenen Organe. Ich nehme daher keinen  
Anstand, diese Fabrikate namentlich das Wald-  
woll-Öl und den Waldwoll-Spiritus allen,  
an den erwähnten Uebeln Leidenden zur An-  
wendung, sowie den Herren Fachgenossen zur  
Beachtung dringend zu empfehlen.

**Rosenberg,** den 25. Februar 1862.

(L. S.) **Dr. Bujakowsky,**  
praktischer Arzt.

**Stettiner Portland-Cement,  
Guano von Baker-Insel, Can-  
dis-Syrup** hell und süß offerirt

**Moritz Mühle.**

Schönen Syrup à 2 Sgr. 6 Pf. p. Pfund,  
besten Honig 5 Sgr. 8 Pf. p. Pfund, so wie  
schöne Kirsch- und Pflaumentreide und echten  
Schweizer Käse empfiehlt

**J. S. Samuel, Wwe.,**

Lange Hinterstraße No. 10.

## Zur Beachtung

empfehle ich mein großes Lager fertiger Her-  
renkleider, so wie Einsegnungs-Anzüge (nur  
reelle Schneiderarbeit). Bestellungen werden  
schnell ausgeführt.

**Ed. Weiß,** Schneider-Meister,  
heilige Geiststraße No. 36.

Sein vollständig assortirtes Schuh- und  
Stiefel-Lager für Herren, Damen und Kinder  
in allen Dimensionen empfiehlt der gütigen  
Beachtung eines geehrten Publikums

**C. L. Bombach,** Königsberger Thor 7.

Eine Mangel ist zu verkaufen

**Kalkshornstraße No. 14.**



Schon vor 25 Jahren sprach mir mein Arzt als einem Halschwindkräftigen das Leben ab. Auch in meinem jetzigen Berufe als Landprediger verfolgte mich bei aller Behutsamkeit jenes Uebel, das mit den Jahren zunahm. Da griff ich zu dem Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer. Nach dem Gebrauch von dreier Halbflasschen, ist mein Husten beinahe fort. Das der vollen Wahrheit gemäß für Leidende.

Müllow bei Neubrandenburg.

Spamholz, Prediger.

Obiger Brustsyrup von G. A. W. Mayer ist nur echt zu haben bei

**Bertha Moischewitz.**

**Damen-Gamaschen, Goldlack- und Morgenschuhe, sowie Kinderstiefelchen in großer Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt**

**G. Knoff, Spieringsstr. 26.**

Kleiderstühle, Bettgestelle und Tische stehen billig zum Verkauf Spieringsstraße No. 8.

Auch können 2 Burschen in die Lehre treten Spieringsstraße No. 8. bei

F. Eder, Tischlermeister.

Ein Nähtisch, Auszieht, Kommode, Stühle und ein mahagoni Klavier ist zu verkaufen.

Geheginstr. 12. bei E. Schmidt, Tischlern.

Die

**Samen- und Pflanzen-Handlung** von

**A. Hummler,**

äußern Mühlendam No. 25.,

empfiehlt edle **Obstbäume** in nur anerkannt guten Sorten, als: Äpfel, Bir-

nen, Kirschen, Walnußbäume u.

**Obst-Sträucher**, vorz. Wein, fr.

Sorten, Stachel-, Johannis- und

Himbeeren, großfrüchtige, **Parf-,**

**Allee- u. Trauerbäume, Rosen,**

**Zier-Sträucher, Rankende**

**Pflanzen** (zum Bekleiden von Lauben und Wänden geeignet) in großer Auswahl,

**Weißdorn** zur Anlage von Hecken.

Gleichzeitig empfiehlt besten frischen

**Gemüse, Kunkelrüb, Gras**

(zur Anlage eines feinen und dauerhaften Rasens) und **Blumen: Saamen,**

vorzüglich **Aster-, Levkoyen-, Val-**

**saminen- und Sommerblumen** u.

NB. Die **Samen-Niederlage** ist:

**Fischerstraße No. 5.,** bei

**A. L. Schoenberg.**

Christorbeer-, Rosen- und versch. Gesträuche, — desgl. starke Stühle billig zu verkaufen

inneren Marienburger Damm No. 21.

**Die Milchhandlung**

Kürschnerstraße No. 12., im Hause des Schuh-

machermeister Herrn Nickel, empfiehlt zu

jeder Tageszeit Milch und Schmand von

besten Qualität.

**Auktion.**

2 Repostorium nebst Vortisch, diverse La-

gerfässer, mehrere Schenkstufenstühle und andere

Sachen sollen Montag den 7. d. Mts., Brück-

straße No. 1., Morgens 9 Uhr gegen baare

Zahlung versteigert werden.

Der bisher von Herrn Harms in der

Kellerwohnung Mauer- und Fleischerstraßen-

Ecke No. 9. betriebene Milch- und Schmand-

Verkauf wird von mir von heute ab fortge-

setzt.

A. F. Hinz.

Mat-Kartoffeln zur Saat sind zu haben

Auß. Georgendamm No. 16., Ecke der Fuhr-

gasse, bei

F. Ehrlich.

Gutes Pferdeheuen ist zu verkaufen

Johannisstraße No. 16.

Ein Chauffee-Wagen ist zu verkaufen

Spieringsstraße No. 8.

Ein Grundstück (Elbinger Höhe) mit einer

Hufe Land und allem toten und lebenden

Inventarium ist zu verkaufen. Wo? ist zu er-

fahren in der Expedition d. Bl.

Trockener Bauschutt ist unentgeltlich und

alte Mauersteine billig zu haben

Fischerstraße No. 25.

Burgstraße No. 5. sind gute Maikartoffeln

zur Saat und Gskartoffeln zu verkaufen.

1 litthauer Zuchstute mit Füllen,

nach einem sehr guten Bräimpöner

Gestütshengst gefallen, ist zu verkauf-

fen Stadthof No. 12. Auch steht daselbst ein

eleganter Fuchshengst ohne Abz. zum Decken

gesunder Stuten bereit.

Ferner sind noch einige Provinz-Rosen-

sträucher daselbst zu haben. **Redmer.**

**Eine Wohnung, bestehend**

**aus 4 aneinanderhängenden**

**Zimmern nebst Küche und**

**Zubehör wird gesucht. Mel-**

**dungen werden entgegen ge-**

**nommen bei**

**Louis Schmelzer,**

**Hôtel de Berlin.**

In meinem neu ausgebauten Hause ist

die Bell-Etage, bestehend aus 3 Stuben, Ka-

binet, Küche, Mädchenstube, Speisekammer,

Boden, Holz- und Kellergelaß, von sogleich

zu vermieten.

M. Hanff, Schmiedestraße No. 9.

5 Morgen Land nahe an der Krafohl-

schleuse hat zu verpachten.

Ed. Zimmermann.

Der Termin zur Verpachtung der „Um-

arbeitung“ ist auf Montag den 7. April c.

**Vormittags 10 Uhr** in meiner Wohnung

**Junkerstraße No. 27. 28.** angesetzt.

Bernh. Janzen, sen.

Zwei zusammenhängende Zimmer, mit auch

ohne Möbel, nebst freiem Eintritt in den

Garten, sind an einzelnen Herrn oder Dame

zu vermieten Innern Georgendamm No. 1.

Ebendasselbst ist ein Pferdehstall vom 15.

d. M. zu vermieten.

Zwei Zimmer nebst Küche und Kammer

sind im Hause Wasserstr. 20. zum 15. Mai zu

vermieten, das Nähere Brückstr. No. 4.

Auch ist daselbst eine Keller-Stube zu

vermieten.

Ein Obst- und Gemüse-Garten auf der

Speicher-Insel ist zu vermieten

Wasserstraße No. 57. 58.

Ein ordentl. junger Mann findet ein gu-

tes Logis Burgstraße No. 11., 1 Treppe h.

Gutes Logis mit auch ohne Beköstigung

ist Kürschnerstraße No. 14. zu beziehen.

Mädchen von 6 Jahren an wird gründ-

licher Unterricht in Handarbeit Holländerstr. 1.

ertheilt. Auch wird um gütige Beschäftigung

in aller Handarbeit gebeten.

L. Heiligegeiststr. 10. werd. Strohhüte schwarz

und braun gefärbt, sowie Band und Handschuhe.

Eine Pension für Knaben oder Mädchen

wird nachgewiesen Lange Heilige-Geist-Straße

No. 47., 2 Treppen hoch.

Ein Lehrling für's Eisenwaaren-Geschäft

findet Anstellung bei

E. Koenig, alter Markt No. 20.

Burschen, die Lust haben Tischler zu ler-

nen, können sich melden Burgstraße No. 12.

bei

Tischlermeister W a r m.

Ein kräftiger Bursche kann in die Lehre

treten bei S. A. Dlschewski, Zeugschmiede-

meister, Wasserstraße No. 40.

Eine geübte Schneiderin wünscht in oder

außer dem Hause beschäftigt zu werden. Zu

erfragen Königsberger Thor beim Controlleur.

Ein ordentl. zuverl. Mädchen, das sich zur

Wartung und Pflege der Kinder eignet, sucht

eine Stelle Wasserstraße No. 99. Tackel.

Ein tüchtiger unverheiratheter Schneider,

der mit nach Rußland auswandern will, melde

sich in **Gr. Wickerau** bei D y d.

Ein Ziegler findet sogleich ein dauerhaftes

Unterkommen bei A. Derzewski in **Da-**

**merau** bei Elbing.

Eine sichere Hypothek von 1500 Thlr. ist

sogleich zu cediren. Von wem? in der Expe-

dition d. Btg.

**Neues Etablissement**

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen

Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am

hiesigen Orte ein

**Kürschner-Geschäft**

etabliert habe und empfehle mein Unternehmen

bei Zusicherung reeller und prompter Bedie-

nung angelegentlichst.

**J. Gehrman,**

Kürschnermeister,

Wasserstraße No. 35.

Zur Conservirung von Pelzjachen empfiehlt

sich

J. Gehrman,

Wasserstraße No. 35.

Die Schönfärberei, Druckerei, Apretur- und

Waschanstalt von E. Krause, lange Hinter-

straße No. 17., bittet um gütige Aufträge für

alle in ihr Fach fallende Arbeiten. Sammt,

Bänder, Blonden, Damen- und Herrenkleider,

zertrennt wie unzertrennt, werden gewaschen,

aufgefärbt und apretirt, desgleichen Baum-

wolle, Wolle und leinen **Garn**, echt in allen

Farben, sowie auch **Leinwand** gefärbt und

gedruckt.

Da ich einige Zeit mein Geschäft am

hiesigen Orte nicht betrieben habe, so

zeige ich einem hochgeehrten Publikum

ergebenst an, dass ich mich jeder in mein-

em Geschäft vorkommenden Arbeit auf's

eifrigste bemühen werde und bitte mich

mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen,

indem ich für billige und dauerhafte Ar-

beiten sorgen werde.

H. Raffel, Maler,

kurze heilige Geiststrasse 24.

Auch ist daselbst ein grosses Schild

zu verkaufen.

Einem hochgeehrten Publikum so

wie meinen werthen Kunden zeige ich hiemit

ergebenst an, daß ich meinen Laden von der

Fischerstr. No. 37. nach Fischerstraße No. 30.

verlegt habe.

G. Wenzel, Schuhmachermeister.

Photographien, äußerst treffend, werden von

10 Sgr. an gefertigt bei A. Hiller, alter Markt 6.

**C. E. Heidemann**

wohnt

**Wasserstraße 18.**

Ich wohne jetzt Stadthof

No. 12. beim Herrn Redmer.

**Schlegel,**

**Thierarzt I. Klasse.**

Mein Geschäftszimmer befindet sich jetzt

Kurze Hinterstraße No. 9., unten links, und

werden daselbst auch die Bestellungen auf

Tannen-Achtholz entgegen genommen.

**Heinr. Woelcke.**

Mir sind noch einige sehr gute Häuser

zum Verkauf übertragen.

Kurze Hinterstr. 9., Heinr. Woelcke.

Ich wohne vom 1. April c. ab L. Hinter-

straße und Wasserstraßen-Ecke, beim Bäcker-

meister Herrn Heinrich.

**Maler J. Thielheim.**

2 Lehrlinge können eintreten.

Meine Wohnung ist jetzt kurze Hinterstraße

No. 9., 1 Treppe.

E. A. Pande.

Meinen geehrten Kunden zeige hiemit

ergebenst an, daß ich jetzt Mauerstraße 18.

wohne.

H. Meißel,

Sattler, Tapezier und Decorateur.

Lengnich's Geschichte der Preuß. Lande,

Voigt's Geschichte Preußens und andere auf

Preußen und Polen bezügliche Geschichtswerke

und alte Chroniken (auch alte historische Kupfer-

stiche und Portraits) werden zu kaufen gesucht.

Offerten, mit kurzer schriftlicher Angabe der

Titel, werden unter der Chiffre B. G. durch

die löbl. Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gut erhaltener einspänniger Unterwa-

gen wird zu kaufen gesucht. Von wem? in

der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein alter noch gut brauchbarer Kinder-

wagen wird zu kaufen gewünscht

Fischerstraße No. 30.



**OTTO HOOCK,** Wasserstraße No. 31.

## Commissions-Lager

**Otto Patry, Coiffeur.**

von  
**Heinrich Karkutsch,**

einziges Annahme-Local in Elbing bei J. F. Kaje,

**Crep de Chine: Tücher**

Gewaschen

# Gardinen

die Weißwaaren-Handlung von **August Büttner**,

# Die Wäsche-Fabrik von August Büttner.

Garantire **saubere Arbeit** und **gut sitzende Façons.**

und Cardinal von Foveaux 1 Thlr. pro

**Geo. Wih. Haertel,** alter Markt No. 37.

Ein Arbeits-Pferd und ein Arbeitswagen  
stehen zu verkaufen Johannisstraße No. 6.

**H. G. Moeller,**

## Schwedisch Klee,

H. G. Moeller.

Die so eben empfangenen neuesten  
Muster von

**Tapeten und Bordüren**  
aus der Tapetenfabrik der Herren Gebr.

**Michelly** in Königsberg liegen  
bei mir zur gefälligen Auswahl aus und  
erlaube ich mir auf deren Reichhal-  
tigkeit, Billigkeit und Eleganz  
aufmerksam zu machen. Aufträge wer-  
den schnell ausgeführt.

Niesenburg, im April 1862.

H. Littmann.

Edele, starke, hochstämmige Obststämmchen  
empfehl't aus seiner Baumschule Lehrer  
Marquardt, in Briensdorf, p. Guldénboden.

Ein großer, wachjamer Hofhund ist billig zu verkaufen äußeren Mühlendamms No. 28.

Ein Haus mit 4 Stuben nebst sonstigen Bequemlichkeiten und einem 3 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten ist von sogleich an einen tüchtigen Gärtner vortheilhaft zu verpachten. Näheres in **Pr. Holland** bei **H. Nohde**, Gerbermeister

Eine Bäckerei mit geringer Anzahlung ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Königsbergerstraße No. 15. ist noch eine Stube zu vermietthen. Dasselbst ist eine Milch-Ziege und ein Ketten-Hund zu verkaufen.

Verpachtung.

**Circa 30 Morgen** werde ich in dem Schröter'schen Grundstücke zu **Bollwerk No. 1. und Lootsenhause** zum Pflügen:

Sonntag den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr per Licitation parzellen- und morgenweise verpachten, und lade hiezu Pachtlustige hiermit ergebenst ein, sich beim Herrn Gastwirth Müller daselbst zahlreich einzufinden.  
Fr. Herrmann.

Administrator.

Guter und billiger Mittag-Tisch, so wie kalte und warme Speisen werden zu jeder Zeit verabreicht, auch ist ein Zimmer zu vermietthen: Inneren Mühlen-damm, Hospitals-straße No. 2. A. A u b n.

Ich mache einem geehrten Publikum die  
ergebene Anzeige, daß ich die Bäckerei Sonnen-  
straße No. 1. den 5. dieses Monats eröff-  
net habe und empfehle gutes Weizen- und  
Roggenbrod von 1 Sgr. bis 10 Sgr., auch  
werden daselbst Hausbackenbrode von 7 — 10  
Uhr angenommen.

D. Neumann, Bäckermeister.

Eine geübte Pugarbeiterin findet zur ersten Stelle unter guten Bedingungen dauernde Beschäftigung bei

**M. Kuhn**, Lange Hinterstraße No. 27.

Gedruckt und verlegt von  
Agathon Bernich in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Bernich in Elbing.



**Ämtliche Verfügungen.**  
**Bekanntmachung.**

Wir machen das Publikum auf die in unserm Ämtsblatt No. 13. enthaltene Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 19. d. M., betreffend die stattgefundenen Verloosung der Schuldverschreibungen der 4<sup>ten</sup> tigen Staatsanleihe vom Jahre 1853 und der 4<sup>ten</sup> tigen Staatsanleihe aus den Jahren 1848, 1850, 1852, 1854, 1855 A, 1857 und 1859 und auf das dazu gehörige Verzeichniß der zur baaren Einlösung am 1. Oktober d. J. gekündigten Schuldverschreibungen, mit dem Hinzufügen aufmerksam, daß in dem Verzeichniß auch die bereits früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht zur Realisation präsentirten und nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der Anleihen vom Jahre 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A. angegeben sind. — Wer das Ämtsblatt nicht hält, kann das vorstehend erwähnte Verzeichniß bei der hiesigen Regierungs-Haupt-Kasse, bei dem Königl. Haupt-Zoll-Amte hieselbst, bei den Königl. Haupt-Steuer-Ämtern zu Elbing und Pr. Stargardt, bei sämtlichen Königl. Kreis-Kassen, bei den Königl. Steuer-Kassen zu St. Albrecht, Dirschau, Langefuhr, Puzig, Schöneck, Diegenhof und Tolkemit, ferner bei sämtlichen Königl. Landrathsämtern, sämtlichen Domainen- und Domainen-Rent-Ämtern, ingleichen bei sämtlichen Magistraten, bei den städtischen Kammerei-Kassen — in Danzig auch bei dem in Rathhause vorhandenen Recepturen — und in den Bureau des hiesigen Königl. Polizei-Direktorii, der Polizei-Direktion zu Elbing, sowie bei dem Königl. ländlichen Polizei-Amte hieselbst und beim Königl. Polizei-Amte Schönberg zu Tschirn einsehen.

Besitzer gekündigter Schuldverschreibungen verlieren, wenn sie die Einlösung der letzteren in den bestimmten Terminen unterlassen, von diesem Termine ab die Zinsen des Kapitals und müssen es sich bei späterer Einlösung gefallen lassen, daß ihnen der Betrag der auf die fehlenden Coupons zur Angehörigkeit erhobenen Zinsen von dem Kapitalbetrage abgezogen wird.

Danzig, den 29. März 1862.  
Königliche Regierung.

**Bekanntmachung.**

Wir bringen mit Bezug auf die dem 13. Stück des Ämtsblatts beigefügte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 21. d. M., betreffend die Herabsetzung der Zinsen der Staatsanleihen von 1850 und 1852 von 4 $\frac{1}{2}$  auf 4 Procent, zur öffentlichen Kenntniß, daß Formulare zu den Verzeichnissen der zur Convertirung einzureichenden Schuldverschreibungen auch bei den Königl. Domainen-Rent-Ämtern zu Dirschau, Diegenhof und Zoppot, so wie bei der Königl. Steuer-Kasse in Puzig unentgeltlich zu haben sind.

Danzig, den 31. März 1862.  
Königliche Regierung.

**Bekanntmachung.**

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,  
den 28. März 1862.

Der Kaufmann Alexander Szolbe hier und das Fräulein Ottilie von Lyskowski aus Bruch bei Christburg haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 21. März 1862 ausgeschlossen.

**Bekanntmachung.**

Das Publikum wird an die Einzahlung der am 1. d. Mts. fällig gewordenen zweiten Communalsteuerrate erinnert.

Elbing, den 2. April 1862.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Nachstehend bringen wir die Eintheilung der Stadt zu den am 28. d. Mts. stattfindenden Urwahlen zur öffentlichen Kenntniß:

I. Wahlbezirk: Wasserstraße, Straße am Elbing, Kalkschneustrasse, Stadthofstraße, große Hommelstallstraße.

II. Wahlbezirk: Gymnasiumstraße, Diener-

straße, Burgstraße, innere Vorbergstraße, Fischervorberg, Jungferndamm.

III. Wahlbezirk: Am Lustgarten, Wachstraße, große Hommelstraße, kleine Hommelstallstraße, Vorbergstallstraße, kleine Vorbergstraße, große Vorbergstraße, Vorberg kleine Kreuzstraße, Vorberg große Kreuzstraße, Schottlandstraße, innern Marienburgerdamm, Grabenstallstraße, Herrenstraße No. 33. bis incl. No. 35.

IV. Wahlbezirk: Herrenstraße No. 1. bis incl. No. 32. und No. 36. bis incl. No. 51., Johannisstraße No. 1. bis incl. No. 8. und No. 17. bis incl. No. 19., große Scheunenstraße, kleine Scheunenstraße, Petristraße, große Zahlerstraße, kleine Zahlerstraße, Holländerstraße, äußern Marienburgerdamm, Neustädterfeld, Bahnhof.

V. Wahlbezirk: Junkerstraße, neustädtische Stallstraße, Vaderstraße, neustädtische Schmiedestraße, Schulstraße, neustädtische Rosenstraße, neustädtische Grünstraße, neustädtische Wallstraße, Bahnhofstraße.

VI. Wahlbezirk: Kleine Hommelstraße, heilige Geistsstraße, Brückstraße, Fleischerstraße, Schmiedestraße.

VII. Wahlbezirk: Fischerstraße, Spieringsstraße, Kettenbrunnenstraße, Mauerstraße.

VIII. Wahlbezirk: Alter Markt, lange Hinterstraße, Klosterhof, Conventstraße.

IX. Wahlbezirk: Kurze Hinterstraße, Wollweberstraße, Am Markthor, Am Königsbergerthor, Kürschnerstraße, Körperstraße, Speicherinsel, Berlinerstraße, Grubenhagen, Schlenkendam, Schiffsholm.

X. Wahlbezirk: Altstadt. Wallstraße, Gr. Stromstraße, Kl. Stromstraße, Schiffsbauplatz, Gr. Segelstraße, Kl. Segelstraße, Gr. Lastadientstraße, Kl. Lastadientstraße, Brandenburgstraße, Reiserbahnstraße, Gr. Ziegelscheunstraße, Kl. Ziegelscheunstraße.

XI. Wahlbezirk: Friedrich-Wilhelms-Platz, Inn. Mühlendam, Sturmstraße, Hospitalstraße, Kehrriederstraße, Mühlentstraße, Traubenstraße, Taubenstraße, Löpferstraße, Pfefferstraße, Jacobsstraße, Vogenstraße.

XII. Wahlbezirk: Äußerer Mühlendam, Inn. Sct. Georgendam, Johannisstraße No. 9 bis incl. No. 16., Sct. Annenplatz, Äuß. Sct. Georgendam (süd. Seite), Hoheginnstr.

XIII. Wahlbezirk: Neue Gutsstraße, Sonnenstraße, Grünstraße.

XIV. Wahlbezirk: Königsbergerstraße, Kegelstraße, Sternstraße, Gr. Wunderbergstraße, Predigerstraße.

XV. Wahlbezirk: Angerstraße, Mattendorf.

XVI. Wahlbezirk: Heilige Leichnamstraße, kleine Wunderbergstraße, kleine Rosenstraße.

XVII. Wahlbezirk: Lange Niederstraße, große Rosenstraße, 1., 2., 3. Niederstraße.

Die Bezirke XV. und XVII. wählen jeder 4, alle übrigen Bezirke jeder 6 Wahlmänner.  
Elbing, den 2. April 1862.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Gestellung von Pferden zum Abwalzen der Steinbahn, die Bepannung des Schneepfluges, das Fahren des Wasserwagens und die Abfuhr des Abraumes auf den Staats-Chausséen des Elbinger Baubezirks d. i. von Marienburg bis zur Ostpreussischen Grenze für das Jahr 1862 soll an den Mindestfordernden vergeben werden, und ist hierzu ein Licitations-Termin auf

Sonabend, den 12. April cr.,  
Vormittags 10 Uhr,

im Bureau des Unterzeichneten anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige vorgeladen werden.

Elbing, den 24. März 1862.  
Der Kreisbaumeister.  
D e g n e r.

**Siccatis-Pulver.**

vorzüglicher Qualität, schnell trocknend, 1 Pfd. 8 Sgr. — 4 Pfd. 1 Thlr. zu haben bei

Eduard Pfannenschmidt,  
Polnische Apotheke,  
Neustädtische Junkerstraße No. 22.

**Musikalienverkauf**

und

**Musikalien-Abonnement**

zu den bekannten günstigen Bedingungen. Prospekte gratis.

Neumann-Hartmann's

Buch- und Musikalienhandlung.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist vorrätzig:

Die natürliche

**Zauberfunst**

aller Zeiten und Nationen; in einer vollständigen Sammlung der schönsten, überraschendsten, bewundernswürdigsten und belehrendsten Kunststücke aus der Physik, Chemie, Optik, Mechanik, Mathematik, Arithmetik und Experimentalfunst, nach Philadelphia, Bosco, Patorcelli, Comte, Döbler, Becker und Anderen. Von C. F. Leischner. Neunte, sehr verbesserte und mit vielen neuen Kunststücken vermehrte Auflage. Mit vielen Abbildungen.

1861. 8. Geheftet. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Der Abzug von 8 starken Auflagen verbürgt die Preiswürdigkeit dieses artigen Büchleins. Alle Urtheile stimmen darin überein, daß es seinem Titel vollkommen entspreche, daß es mehr leiste als alle ähnlichen Bücher, und daß es nur solche Kunststücke mittheile, die zwar leicht zu begreifen und auszuführen sind, aber doch in Erstaunen setzen und dem Zuschauer ein Räthsel bleiben. Dagegen ist alles zu Schwierige, Langweilige, Veraltete, Fade und längst Bekannte sorgfältig vermieden.

Tapeten, pro Rolle von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, Bordüren, pro Elle von 3 Pf. an, empfiehlt in reicher Auswahl

A. Rahnke.

Das Neueste und Geschmackvollste in Hamburger Spazierstöcken erhielt und empfiehlt billigst

Adolph Kuss.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfehle ich bestens.

Moritz Mühle.

alter Markt No. 62.

**Bayrisch Bier,**

vorzüglicher Qualität, in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Gebinden, offerirt

Eduard Feick,

Kettenbrunnenstraße No. 7.

Den Herren Mühlenbesitzern, Bäckern und Besitzern empfehle ich mein Lager von Getreide in allen Sorten zur Consumption und Saat, mit steter Berücksichtigung der laufenden Marktpreise, auf's billigste und frei vom Speicher.

Adolf Schumacher,

Comptoir: Inneren Mühlendam 4.

**Pianino's und Flügel**

bei W. Schnell, Fleischerstraße No. 6, von Trmmer, Hölling und Spangenberg, mit klangreichem Tone und von ganz vortrefflich haltender Stimmung, welche ich besonders für solche Orte empfehlen kann, wo Clavierstimmer fehlen.

W. Schnell.

$\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  - Preussische Lotterie-Loose am Billigsten bei

G. A. Kaselow,  
Besitzer einer Decimal-Waagen-Fabrik.

Stettin.



## Zur Saat.

**Rothen und weißen schlesischen Klee**, schwedischen Klee, (Wasserklee), **Inkarnatklee**, franz. Luzerne, **Thimothe**, engl. franz. und italienisches **Maigras**, **Knaulgras**, **Honiggras**, **Schaaffschwingel**, **Wiesenschwingel**, **Thiergartenmischung**, rother Schwingel, **Fioringras**, große **Oberdörfer Munkelrüben**, rothe, gelbe und weiße **Munkelrüben** lang aus der Erde wachsend, so wie alle Sorten **Klumpen**, glatte gelbe **Niesensteckrüben**, (Brucken), **Altringham-Möhren**, lange, weiße, grünlöpfige **Niesenmöhren**, **Wintermöhren**, **Mogdeburger Weißkohl**, (Kumst), **Zwiebelsaamen**, schwarzen **Kümmelsaamen**, gelbe und blaue **Lupinen**, schwarzen und grauen **Spörgel**, geklapperten **Säleinsaamen**, **Wicken**, weißen, amerikanischen **Niesen**, **Pferdezahn-Mais**, sowie alle Sorten **Getreide** und **Hülsenfrüchte** empfiehlt billigst

**H. Harms,**  
„im Dampfschiff.“

## Vollständiger Ausverkauf!!

Ich beabsichtige mein vollständig assortirtes Schnittwaaren-Lager, bestehend aus: Tuchen, Buckskins, Doubelstoffe, Cattune, Kleider-, Hosen- und Rockstoffe, Bettdeckliche, Bettbezüge, Umschlagetücher, Tasset, Atlas, Blumen und seidene Bänder in allen Farben u. c. c., gänzlich zu räumen und werden sämtliche Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Besonders empfehle ich Poil de chevre, à 2½ Sgr. pro Elle.

Alt-Dollstadt, den 1. April 1862.

**Julius Cohn.**

\*\*\*\*\*

**Zu herabgesetzten Preisen empfiehlt:**

**seidene Müllergaze (Beuteltuch)**

in anerkannt bester Qualität

**Louis Walcker,**

Hoflieferant,

Berlin, 33. Brüderstr. 33.

\*\*\*\*\*

Die anerkannt besten und vorzüglich dauerhaft gearbeiteten **Brückenwagen**, in allen Dimensionen, nach Decimal- und Centesimal-System, (letztere von 100 Ctr. an) besonders für die Landwirthschaft, empfiehlt unter Garantie die **Brückenwagen-Fabrik und Maschinenbau-Anstalt von A. C. Herrmann**, in Berlin, Elisabeth-Str. No. 19

Der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Herrn **Weyrowitz** wird **Sonnabend den 12. April c. Vormittags 9 Uhr** im Hause **Alter Markt No. 38.** per Auktion versteigert werden; es kommen vor: 1 Trimeaux, 1 Sopha und 18 Rohrstühle, 1 Sophattisch, 1 Kommode, 1 Schreibetisch, Schränke, Waschtische, Bettgestelle, Betten, 1 Stuhlglocke, Silberzeug und diverses Hausgeräthe.

**Böhm.**

Heute **Sonnabend den 5. April Vormittags 12 Uhr** werden ein brauner Wallach und eine braune Stute vor dem Gasthofe zum „**Deutschen Hause**“, **Friedrich-Wilhelms-Platz**, per Auktion verkauft.

**Böhm.**

100 Scheffel **Maikartoffeln**, gute reine Saat, zu verkaufen **Neust. Schmiedestraße 1.**

## Große Auktion.

**Donnerstag den 10. April um 9 Uhr Morgens** beabsichtigt **Unterzeichnete** bei ihrem Abzuge von **Biegelwalde** ihr sämtliches todes und lebendiges Inventarium, diverse Bohlen und Dielen von einem Oederkahn, so wie verschiedenes Schirrhholz, Ankerketten, Ketten, Taue, Blokke und vieles Andere mehr in freiwilliger Auktion gegen baare Zahlung zu verkaufen, wozu die geehrten Käufer am benannten Tage und bestimmten Orte eingeladen werden.

**Biegelwalde, im April 1862.**

**Die verwittwete Mahu.**

## Auktion.

**Dienstag den 8. April** von Morgens 9 Uhr ab werde mein sämtliches lebendes und todes Inventarium, bestehend aus 6 Kühen, 2 Pferden, 3 Schweinen, Möbel, Acker-, Wirthschafts- und Küchengeräth, Wagen und Schlitten, an den Meistbietenden durch Auktion gegen baare Bezahlung verkaufen.

**Ellerwald 3. Trift.**

**H. Barnwig.**

**Montag den 14. April**, von 9 Uhr Morgens, werde ich mein todes und lebendes Inventarium: 4 Kühe, 1 Stier, 2 Pferde, und 1 Sau mit Ferkel, Wagen und Schlitten, Acker- und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

**Reichorst.**

**Peter Sanzen.**

Ein bequemer, stark gebauter, im besten Zustande sich befindender Reise-Wagen mit Halbverdeck ist billig zu verkaufen

auß. Mühlendam 67.

Eine Lomme von 5 Last Tragfähigkeit, nebst Inventarium, ist zu verkaufen. Näheres auf dem Schiffsholm, in der Gypsühle.

1 vier-spänniger und 1 zwei-spänniger Pflug und 3 Eggen sind zu verkaufen auf **Wansau bei Elbing.**

Drei Haufen gutes **Pferdeheu** stehen zum Verkauf. Näheres in der Gypsühle auf dem Schiffsholm zu erfragen.

Ca. 150 Schock vorzügliches Deckrohr, wie auch ein eleganter 3-jähriger Hengst (Goldfuchs) stehen zum Verkauf in **Grunau (Höhe)** bei **N. Sukkau.**

2 Bullen, 1 einjähriger und 1 zweijähriger, stehen zum Verkauf auf **Wansau bei Elbing.**

In **Larputschen** per Trempen, 3 Meilen vom Bahnhof **Insterburg**, stehen 20 fette Mastochsen zum Verkauf.

**Güter, ländl. Besitzungen** von 10, 8, 4 und 1 Hufe culm.

a. d. Höhe und in der Nied., **Getreidemühlen, Gasthäuser** und **Hackenhuden**, verschiedene **Grundstücke** in und außerhalb der hiesigen Stadt sind günstig zu verkaufen. Kaufunternehmer erfahren das Nähere bereitwillig durch

**H. Grabowsky** in Elbing.

Die folgenden, dem Kaufmann **Eduard van Roy** gehörigen, hieselbst belegenen Grundstücke **Elbing I. No. 153.** und **No. 154.**, abgesehrt zusammen auf 7712 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., und **Elbing XVII. No. 48.**, abgesehrt auf 1015 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des dritten Bureau einzusehenden Taxe, sollen am **13. Mai 1862 Vormittags von 11 Uhr** ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Meine im vollen Betriebe haltende Töpferrei, welche in einer reichen Besitzungsgegend ist, beabsichtige ich, da ich keine Familiennachkommen habe, wegen Alterschwäche aufzugeben. Unternehmungsfähige bitte ich sich baldigst **Elbing, Altst. Grünstraße No. 25,** bei Herrn **H. K. K. K.** zu melden.

20 Morgen **Schilfgras** sollen **Sonntag den 6. April Nachmittags 3 Uhr** bei **Fröse**, auf der **4. Trift Ellerwald**, verpachtet werden.

**Spieringsstraße No. 22.** ist eine Wohnung von 3 Stuben, Kichen, Küche u. s. w., zusammen auch getheilt und eine Stube nebst Zubehör, gleich zu beziehen. Näheres daselbst, 2 Treppen, bei **Kapitler.**

Zur anderweitigen Verpachtung der, der Korporation der Kaufmannschaft zugehörigen 15½ preussische Morgen Erbpachtland, genannt „die Umarbeitung“, habe ich einen neuen Termin auf **Montag den 7. April c.** angesetzt; zu welchem ich Pachtlustige ergebenst einlade. **Bernh. Sanzen, sen.**

3 Morgen Land, im 6. Loos der Volkswiesen belegen, sind die Hälfte zu säen, die Hälfte zu heuen, zu vermieten **Mauerstraße No. 13.** bei **Schmidt.**

3 Morgen Land in der großen **Wichelau** sind zum Pflügen zu vermieten. Näheres **Alter Markt No. 45.**

## Land-Verpachtung.

**Sonntag den 6. April c. Nachmittags 2 Uhr** werden im Gute **Alt-Terranova** 13 Morgen Flachsland meistbietend verpachtet werden.

\*\*\*\*\*

## Zur Kranke

die Nachricht, daß ich **Freitag den 4. und Sonnabend den 5. April** in **Elbing** (Königl. Hof) ärztlich zu consultiren sein werde. — Zur Kur eignen sich zunächst: chronische Brust- und Unterleibs-Beschwerden, Nervenleiden, geschlechtliche Störungen, Magenkrampf, Sicht, Scropheln, Augenweh, Hautauschläge und andere langwierige Krankheiten.

**Dr. Loewenstein,**  
homöopathischer Arzt.

\*\*\*\*\*

## No. 48. Junkerstraße No. 48.

Vom 1. April ab befindet sich das **Gesinde-Vermietungs-Comtoir und Hausoffizianten-Bureau** **Junkerstr. 48.**

**C. A. Rautenberg.**

Ich wohne jetzt **Wasserstraße No. 32.**, im Hause des Herrn **Arke.** **Dr. Störmer.**

Mein Comtoir befindet sich jetzt in meinem Hause **Kettenbrunnenstraße No. 7.**

**Eduard Feick.**

Zwei Knaben im schulfähigen Alter finden bei strenger Beaufsichtigung als Pensionaire freundliche Aufnahme bei

**Adolph Bosche,**  
**Kaufmann und Agent.**

Eine geübte Schneiderin bittet in und außer dem Hause beschäftigt zu werden. Zu erfragen **Fischerstraße No. 39., 1 Tr.**

Ein verheiratheter ordentlicher Mensch wird bei'm **Fuhrwerk** gebraucht, in der **Papier-Fabrik.**

Ich wünsche eine **Hirtens-Familie** mit nach **Rußland** zu nehmen, bei freier Reise und gutem Lohn. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren bei Herrn **Wien**, „im **Nabchen**“, äußeren **Mühlendam.**

800 bis 1000 Thlr. an **Stiftsgeldern** sind gegen pupillarishe Sicherheit auf ländliche Grundstücke zu begeben. Hierauf Reflectirende mögen sich bei dem Stadtrath **Hrn. Frenzel**, kurze **Hinterstraße No. 19.**, melden.

400 Thaler sind auf ein ländliches oder städtisches Grundstück zur ersten Stelle zu begeben. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

**Kühe** werden für das Sommer-Halb-jahr in **Weide** genommen

**Berlinerstraße No. 4.**

Zum Decken gesunder Stuten empfehle ich einem geehrten Publikum meinen aus königlicher Race fehlerfreien hellbraunen Hengst, 5 Fuß 8 Zoll groß, für ein Deckgeld à Sprung 1 Thlr. und bei 3 Sprüngen ist der 4. Sprung frei pro Stute. **Mogathau, den 29. März 1862.**

**G. Bloch.**

Gedruckt und verlegt von **Agathon Bernich** in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Bernich** in Elbing.



Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.  
Kurze Hinterstraße No. 15.  
Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.  
Donnerstag Abends 8 Uhr.  
Montag den 7. April, Abends 8 Uhr, Missionsstunde.

Mit dem 1. Mai wird in **Tiegenhof** eine Bürgerschule eingerichtet, welche vorläufig ihr Ziel in der Vertia einer Realschule erster Ordnung finden soll. Die Elementar-Armenschule wird von dieser Anstalt vollständig abgesondert. Für auswärtige Schüler beträgt das Schulgeld in den beiden unteren Klassen jährlich 6 Thlr., in den beiden oberen 12 Thlr. — Zur Annahme neuer Schüler bin ich täglich in den Nachmittagsstunden bereit.  
**Tiegenhof**, den 30. März 1862.  
Rector **Kohrt**.

Knaben und Mädchen in jedem Alter finden bei dem Unterzeichneten eine billige und gute Pension. **Gysenblätter**,  
Lehrer und Organist in **Tiegenhof**.

In der Buchhandlung von **Neumann-Hartmann** in Elbing ist vorrätig:

Zur Belehrung der Geheimnisse über die menschliche Natur hinsichtlich des Geschlechts-triebes ist für Erwachsene sehr nützlich:  
**Dr. Albrecht**, (Arzt in Hamburg)  
**Der Mensch und sein Geschlecht, oder Belehrungen über die Entstehung des Menschen**,  
über physische Liebe, — Naturzweck, — Leitung des Geschlechts-genusses, — über Empfängnis, — Schwangerschaft und eheliche Geheimnisse. — Nebst neuesten Erfahrungen, die Folgen der Selbstbefleckung oder Onanie zu heilen. — Sechste verb. Auflage. Preis 15 Sgr. Ueber 20,000 Exemplare wurden von dieser nützlichen Schrift abgesetzt.

**Mouleaux und Drath**  
**Vorsege**  
empfiehlt billigt  
**C. Gröning**.

Die **Blumen-Fabrik** von **F. Holtz** befindet sich jetzt: Kurze Hinterstr. No. 15. und ist mit allen Neuheiten versehen. — Damen-Gamaschen mit Absatz 1 Thlr. 7½ Sgr. ohne 1 5 für deren vorzügliche Haltbarkeit garantiert, empfiehlt  
**E. Holtz**,  
Kurze Hinterstraße No. 15.

Die neuesten  
**Tapeten-Muster**  
habe ich von Herrn **Ferd. Riese** in Danzig erhalten und empfehle mich zu prompten Bestellungen bestens.  
**Porsch**, Maler,  
Kettenbrunnenstraße No. 17.

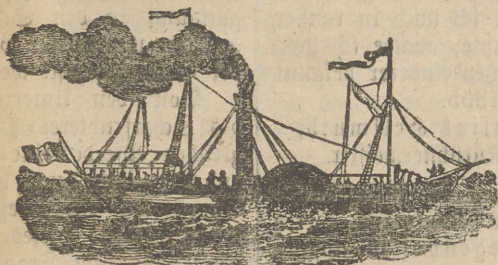
**Stanaitische Fabr- und Reit-Weitschen** empfiehlt billigt  
**Ed. Krause**,  
Wasserstraße No. 50.  
Für Kaufleute, Exporteure und Schuhmacher!

Der Unterzeichnete empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel eigener Fabrik zu bisher noch nicht dagewesenen Preisen. Z. B. seine Easting-Gamaschen für Damen zum Schnüren mit Absätzen pro Dbd. Paar 12 Thlr., desgl. ohne Absätze 11 Thlr., desgl. mit Gummizug und Absätzen 15 Thlr. Herrenstiefel in Lackleder 20. 2 Thlr. 15 Sgr. pro Paar. Kinderschuhe in Bukskin, Easting, Leder 20., jede Sorte Filzschuhe, sowie **Turner-Schuhe** in grauem Segeltuch ebenfalls zu billigsten Preisen. Preis-Courant auf franco Anfrage gratis.  
**Gustav Kleine** in Naugard i. Pom.  
Fabrik in der Königl. Straf-Anstalt.

Musikalische Neuigkeiten aus dem Verlage von **W. Bock** in DRESDEN:  
**DER KLEINE PAGANINI.**  
**Hundert leichte Violinstücke**  
nach Melodien beliebter Opern-Arien, Tänze und Volkslieder arrangirt von **F. SCHUBERT**. Preis nur 15 Sgr.

Diese Stücke sind ausgewählt aus der mit so grossem Beifall aufgenommenen Klaviersammlung „**DIE JUNGEN MUSIKANTEN**.“ Dieselben sind zum Solovortrage eingerichtet, jedoch auch so gesetzt, dass sie als Duette mit Pianoforte-Begleitung gespielt werden können; in letzterem Falle findet man die Pianoforte-Stimme in der ebenfalls vorrätigen und sehr empfehlenswerthen Sammlung von mehr als 150 Klavier-Stücken: „**Die jungen Musikanten**“ (5 Hefte à 15 Sgr.)

So eben eingetroffen in **Neumann-Hartmann's**  
Buch- und Musikalien-Handlung.



Mit dem Wiederbeginn der Schifffahrt eröffne ich auf dem Oberländischen Kanal zwischen **Elbing und Osterode resp. Dt. Eylau**

eine regelmässige Dampfschiffahrts-Verbindung mittelst geschleppter Schiffe, welche Güter aller Art mit möglichster Schnelligkeit und gegen billige Frachtsätze zwischen den genannten und den sonst auf dem Course gelegenen Plätzen sowie auch für die über **Osterode** und **Dt. Eylau** hinaus liegenden Städte, namentlich für **Hohenstein, Neidenburg, Gilgenburg, Soldau, Löbau, Lauenburg, Bischoffswerder, Strassburg u. s. w.**

befördern werden. — Die Veröffentlichung eines speciellen Fahrplans behalte ich mir vor. Einstweilen werden die Schiffe mindestens dreimal wöchentlich von den genannten Hauptstationen abgehen.

Nähere Auskunft erteilen:  
die Herren **Israel Samulon's Wwe & Sohn** in Osterode,  
Herr **Herm. Wiens** in Dt. Eylau  
und der Unterzeichnete,

welche auch die dem Betriebe zu Grunde liegenden allgemeinen Bedingungen mittheilen werden.

Elbing, den 1. April 1862.

**George Grunau.**

Frische und geräucherte Maränen (die letzten in diesem Jahr) erhielt so eben **Stephani**, Alter Markt vor der Müllerschen Weinhandlung.

240 Stück gut schlagende Harzer Canarien-Vögel, die alle beliebigen Touren schlagen, stehen bis Montag zum Verkauf im „**Deutschen Hause**“, Zimmer No. 17.  
**A. Riechel**, Herzberg am Harz, A. Hannover.

1 fast neues hell wollenes Kleid und 1 hell seidene Mantille ist zu verkaufen Kurze Hinterstraße No. 4, 2 Treppen.

1 fast neues Altenspind ist billig zu verkaufen **Brandenburgerstraße** No. 1., 1 Tr.

Neue Ackerwagen, von 40 bis 100 Scheffel tragend und ein guter alter Wagen stehen zum Verkauf in der Schmiede **Königsbergerstr. 8.**, **A. Quintern**.

Ein Handwagen steht billig zum Verkauf bei **C. Gröning**.

Mehrere Fuhren Dünger sind zu verkaufen **Königsbergerstraße** No. 4.

Das Gartengrundstück in Elbing, **Borbergstraße** No. 4;

„**Die weiße Taube**“, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben sich an **H. Glaab** in **Königsberg**, **Fließbrückenstraße** No. 3., zu wenden.

Das Grundstück in der **Johannisstraße** No. 12. (neben der Badeanstalt) wird

Montag den 14. April c. gerichtlich verkauft werden.

Ein Kuh-Stall ist zu verkaufen **Grubenhagen** No. 25.



Die Dampfboot-Verbindung zwischen **Elbing und Königsberg** wird voraussichtlich binnen 8 Tagen eröffnet werden.



Das Schrauben-Dampfschiff „**Rorussia**“, Kapitain **G. Eybe**, wird auch in diesem Jahre regelmäßig zwischen **Stettin und Königsberg** fahren und Güter für **Elbing** mittelst der zwischen hier und Königsberg fahrenden Dampfboote gegen billige Frachtsätze befördern.  
Elbing, den 1. April 1862.

**George Grunau.**

Ein Pferdestall und Wagenremise und 2 Morgen Land, was sich sehr gut für einen Garten eignet, hat zu vermieten **J. Fiedtke**, **Brandenburgerstraßen-Ecke** 1. **Neuf. Mühlendamm** No. 61. ist eine Stube mit Garten zu vermieten.

Eine Wohnung ist zu vermieten **Al. Borbergstraße** No. 8.

Regen- und Sonnenschirme werden nach wie vor neu bezogen und dauerhaft und billig reparirt bei **Jacobi**, **Wasserstraße** 21.



## Attefte

### über den weißen Brust-Syrup

aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau.

Seit mehreren Jahren litt ich an einem sehr schmerzhaften Husten, als mir der Brust-Syrup des Kaufmanns Herrn G. A. W. Mayer angerathen wurde, und ich kann hiemit der Wahrheit gemäß behaupten, daß sich bald nach dem Gebrauch das Uebel gänzlich verloren hat, und ich bin seit einem Jahr einem Anfall dieser Art nicht mehr ausgesetzt gewesen.

Liegnitz, den 1. Juli 1856.

Hugo v. Nickisch, Wirthschafts-Inspector.

Daß eine halbe Flasche des approbirten weißen Brust-Syrups aus der Fabrik von G. A. W. Mayer hier mich von einer überaus heftigen, lange anhaltenden Heiserkeit, gegen die nichts anzuwenden wollte, binnen zwei Tagen befreit hat, trotzdem ich mich in rauher, feuchter Luft bewegen mußte, mache ich hiermit mit Freuden zum Nutzen Anderer bekannt.

Breslau, im Juli 1855.

(L. S.)

Julius Hellmuth,  
Kürschnermeister.

Eine Niederlage von oben erwähntem Brust-Syrup übergab ich dem Kaufmann Herrn Michael Hamm in Liegnitz in Flaschen à 60, 30 und 15 Sgr.

Breslau, im Mai 1856.

gez. G. A. W. Mayer.

### Geschäfts-Eröffnung.

Geschäftstreibenden hiermit die ergebene Anzeige, daß wir unter der Firma

**J. Langkau & Co.**

am hiesigen Orte ein

**Expeditions-, Commissions-, Incasso- und Agentur-Geschäft**

errichtet haben, und bitten um Zuwendung aller dahin gehörenden Aufträge, deren prompteste und gewissenhafteste Ausführung wir uns zur Aufgabe machen.

**J. Langkau & Co.**

Elbing. Comtoir: Fleischerstraße No. 16.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier am Orte, **Brückstraße No. 26.**, als Vergolder niedergelassen und empfehle mich zur Anfertigung aller Arten **Spiegel- und Bilder-Rahmen, Uhr-Konsolen, Konsoltischen, Decken-Decorationen und Steinpapp-Verzierungen**; so wie auch **Goldleisten und Portraits-Rahmen** in verschiedenen Mustern. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Kunden auf das Reellste und Billigste zu bedienen und empfehle mich hochachtungsvoll.

**Bruno König.**

Vergolder aus Danzig.

Einen ordentlichen Knaben, der Vergolder werden will, sucht

B. König, Brückstraße No. 26.

Mein Schriftfertigungs-Lokal befindet sich jetzt Mauerstraße No. 14., Fleischerstraße-Ecke. R. Drost, penj. Registrator.

**Gesinde-Vermiethungs-Comtoir,**  
**Zunkerstraße No. 48.**

Für Köchinnen, Stubenmädchen und Mädchen für Alles sind eine große Auswahl Stellen, hier auch auswärtig, vorhanden. Auch werden männliche Diensthoten jeder Art recht viel verlangt.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich aus der Kettenbrunnenstraße verzogen bin und jetzt

**Brandenburgerstraße No. 1.,**  
Reiherbahnstraßen-Ecke wohne, und verbinde daran die Bitte, mich auch hier mit geneigten Aufträgen zu beehren.

**J. Liedtke,**

Tischlermeister.

Mein Verkaufslokal befindet sich während meines Baues im Hause des Herrn Färbermeister Kalinowski, äußern Mühlenstamm No. 5.

August Peters,  
Bäckermeister.

In der Buchhandlung von Neumann-Hartmann in Elbing ist **vorrätig:**

(Spiel-Anweisungen.)

**Die Grundzüge des Scat-Spieles.**

Eine Anweisung, in kürzester Zeit regelrecht Scat spielen zu lernen. Nach den bewährtesten Regeln bearbeitet von **G. v. F.**

Preis 5 Sgr.

Es wird wiederholt hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach dem bestehenden Abdeckerei-Zwange, im Elbinger Land- und Stadt-Kreise, Jeder verbunden und verpflichtet ist: gefallenes oder abständiges Vieh und Pferde u. u., in bisheriger Weise an die Unterzeichneten anzumelden, und daß Niemand ein Recht zusetzet, nicht mehr arbeitstaugliche und incurable Pferde, oder anderes Vieh an- oder zu verkaufen, solches zu tödten und in eigenem Nutzen zu verwenden; derartige Pferde müssen gegen Vergütung an den Scharfrichter des Districts geliefert und dürfen weder verkauft, noch sonst bei Seite geschafft werden.

Von den Unterzeichneten, als Inhaber des Scharfrichterei-Privilegium, wird für dergleichen Pferde eine entsprechende Vergütung bewilligt, und bei erfolgter Ablieferung dem Boten eine Bescheinigung darüber ertheilt werden; dieses ist darum erforderlich, damit auf dem Transport, nicht Unbefugte, auf unredliche Art solche Pferde an sich bringen, ferner zu schweren Arbeiten u. s. w. benutzen und späterhin bei Seite schaffen.

Demjenigen, der etwaige Contraventionen des Abdeckerei-Zwanges und Unterzeichneten zur Kenntniß bringt, so daß wir den Uebertreter zur gesetzmäßigen Entschädigung, Untersuchung und Bestrafung ziehen können, sichern wir bei Verschweigung des Namens eine angemessene Belohnung, bis zur Höhe auf 5 Thlr. hiemit zu.

Zu den Herren Besitzern hegen wir das Vertrauen, daß sie ihrer Seite alle und jede Gefährdung unserer Gerechtsame vermeiden, nicht unnötige und kostspielige Prozesse herbeiführen werden.

Schepmershof bei Elbing,

im April 1862.

Die Schepmer'schen Erben.

### Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Fischerstraße No. 14., sondern seit dem 3. April Fischerstraße No. 34., bei dem Bürstenfabrikanten Herrn May, wohne.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen und um geneigte Aufträge.

Carl Thiel, Schuhmacher-Meister.

Ich habe meine Wohnung aus der Mauerstr. nach der langen Hinterstrasse No. 5. verlegt.

E. A. Korsch, Damenkleidermacher.

Ich wohne nicht mehr Heiligegeiststraße No. 52., sondern Kurze Hinterstraße No. 21.

Tischlermeister Bartisch.

Auswärtigen Schülern hiesiger Schulen wird eine sehr empfehlenswerthe Pension nachgewiesen von E. Schloemp, Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung.

### Pensionaire

finden unter guter Aufsicht bequeme und liebevolle Aufnahme bei billiger Pension  
Zunkerstraße No. 48.

Pensionaire, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden eine liebevolle Aufnahme und Beaufsichtigung

Spieringstraße No. 13., 2 Treppen hoch.

Eine, nicht nur wegen ihrer Leistungen, sondern auch wegen ihres mässigen Preises sehr gesuchte Pension für Knaben wird die Güte haben nachzuweisen der Gymnasiallehrer Herr Dr. Steincke, alter Markt No. 3.

Ein Realschüler findet von Ostern ab freundliche Aufnahme Holländerstraße No. 9.

Ein oder zwei Knaben finden gute Pension Angerstraße No. 16. bei

F r ö s e.

Ein unverheiratheter Mann, der die Gartenarbeit versteht, findet eine Stelle bei  
A. Wunderlich in Pr. Königsdorf.

Eine Schänkerin, oder ein Mädchen, welches sich als Schänkerin vermieten will, findet Unterkommen bei

E. W e r, Zunkerstraße No. 19.

Eine ordentliche Aufwärterin wird von sogleich gesucht  
Fischerstraße No. 21.

Zwei unmöblirte Zimmer werden von einer stillen Familie von sogleich zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Gute, trockene, rothbuche**  
**Felgen werden zu kaufen ge-**  
**wünscht. Gefällige Offerten bit-**  
**tet man unter D. A., mit An-**  
**gabe des Preises, in der Expe-**  
**dition d. Bl. einzureichen.**

### 2 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir den Dieb zweier hochstämmigen Rosenstöcke anzeigen kann.

A. S t a r t.

### Burggarten.

Morgen, Sonntag, den 6. d. Mts.: musikalische Unterhaltung. Burshen und unanständig gekleidete Personen haben ein für alle Male keinen Eintritt. F. N i t s c h.

**Musikalische Abendunterhaltung**  
Montag den 7. April in der „Berg-Halle“, wozu einladet  
F. W. Obritatis.

Sonntag, den 6. d. Mts.: Musikalische Abend-Unterhaltung. S c h i m o h r.

Sonntag den 6. d. Mts.: Musikalische Abend-Unterhaltung in der „Harmonie“ bei W. P r e u ß.

Auch erlaube ich mir einem geehrten Publikum gefällige Anzeige zu machen, daß von heute Sonnabend den 5. d. stets Milch und Schmand zu haben ist in der „Harmonie“ bei  
W. P r e u ß.

**Musikalische Abend-Unterhaltung**  
findet Montag den 7. April bei mir statt, wozu freundlichst einladet  
Herrmann Krüger.

### Erholung.

Sonntag den 6. d. Mts.: Tanzvergnügen.

### Waldschlösschen.

Montag den 7. d.: musikalische Unterhaltung.

### Löwenluft.

Sonntag den 6. April:

**Musikalische Unterhaltung.**

### Bekanntmachung.

Bei dem Ect. Elisabeth-Hospitale sind in den Monaten Januar, Februar und März c. an milden Gaben eingekommen: 1) Von A. 5 Sgr.; 2) G. R. 5 Sgr.; 3) Ung. 5 Thlr.; 4) A. H. 20 Sgr.; 5) M. 5 Sgr.; 6) Th. 5 Sgr.; 7) F. D. 10 Thlr.; 8) Sch. 1 Pfd. Butter; 9) Sch. 7 Sgr. 6 Pf.; 10) L. 8 Sgr. 6 Pf.; 11) W. 1 Thlr.; 12) Ung. 20 Sgr.; 13) F. P. 15 Sgr.; 14) G. 1 Thlr.; 15) R. 15 Sgr.; 16) R. 10 Sgr.; 17) C. H. 1 Thlr.; 18) G. 2 Pfd. Butter; 19) R. 1 Pfd. Butter; 20) M. 10 Sgr.; 21) Ung. 2 Thlr.; 22) M. 10 Sgr.; 23) H. Sch. 5 Sgr.; 24) W. 1 Thlr.; 25) R. 5 Sgr.; 26) M. 5 Sgr.; 27) B. 1 Pfd. Butter; 28) R. 1 Pfd. Butter.

In dankbarer Anerkennung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Die Vorsteher des Ect. Elisabeth-Hospitals.  
Bernick. C. F. Lehmann.

**Briefkasten.** 1) „Etwas von den Wahlumtrieben der Demokraten“ — sobald der Raum es gestattet. 2) Was dem Verfasser der Briefkasten-Notiz“ wünschenswerth wäre, möchte doch den meisten Anderen überflüssig erscheinen und thut ja auch nichts zur Sache. 3) „Auch ein Zeichen der Zeit“ könnte nur in dem Falle eingerückt werden, wenn der Herr Einsender die volle Verantwortung dafür übernimmt. 4) Die Erwiderung auf das Inserat in No. 27. kann nur gegen Insertionsgebühr eingerückt werden. 5) Das sehr gerechtfertigte Verlangen von M. T. hat, wie derselbe ersieht, im Wesentlichen seine Erledigung bereits gefunden. 6) Der Aufsatz, unterzeichnet „Ein Feind von Ungerechtigkeiten und Strafen“, kann ohne Namensunterschrift des Verfassers nicht eingerückt werden.

Gedruckt und verlegt von  
Agathon Bernick in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Bernick in Elbing.